

Inhalt

Vorwort	3
Fahrtenwettbewerb 2006	5
Sommer 2006 - zu früh im Limfjord?	8
Liebe MSK´ler	28
Hohe Punkte und Höhepunkte	32
Jugend – Jahreshauptversammlung	38
Borgwedel 2007	41
Unsere Ausbildungsyacht „Teamwork“ im Jahr 2007	45
Erster Platz beim Sailing Kids	46
Protokoll Jahreshauptversammlung	48
Traumjob Takelmeister MSK?	58
Durch die Pötte ohne Panik	60
„Hiev rund“ - die beständigste Gruppe in der MSK	62
Schön wars auf Sizilien	63
Besuch der Fachhochschule	65
Laudatio auf einen ex-Takelmeister	67
Seadler in Schleswig-Holstein	68
Globaler Klimawandel	
- Wie soll er in Schleswig-Holstein aussehen?	69
1. MSK Boßel-Turnier	71
Bücherecke	75
Mitgliederbewegungen	76
Neumitglieder	77
Termine	78
Impressum	80

MARCKMANN **K**
G

YACHTLAGERUNG

Halle und Freiland

YACHTZUBEHÖR

Abt. Yachtwerft



24226 HEIKENDORF
Korügen 9
Telefon/Fax 0431/24 1343

Vorwort

Liebe MSK-Mitglieder und Freunde des Segelsports,

die Segelsaison wirft ihre Schatten voraus. In den Bootslagern wird fleißig gestrichen, geputzt, gewachst und so einiges vorbereitet.

Das Slippen hat schon begonnen und die ersten Yachten schwimmen bereits und haben den ersten Probeschlag auf dem Wasser hinter sich. Nach dem warmen Winter zeigt sich der April nun, wie es sich gehört! Beim Erscheinen des Logbuchs ist dies schon alles vergessen und wir warten auf unser Ansegeln am 5. Mai.

Im Winterprogramm berichtete uns bereits Jens Meincke vom zu erwartenden Klimawandel für unsere Breiten. Eine Gruppe von Mitgliedern war auf Sizilien und hat den Etna zum Rauchen gebracht, denn die Insel wurde per Bus und zu Fuß mit Tempel- und Kirchenbesuchen sowie Bergwanderungen bereist. Auch Weinproben und Musikkultur wurden gepflegt. Sebastiano Gallina war ein hervorragender Reiseleiter. Der Winter war wieder einmal gespickt mit tollen Veranstaltungen. Auch der SVSH war bei uns im Vereinsheim zu Gast und hat dort die Fahrtenpreisgewinner der Vereine gewürdigt. Unsere Jugendgruppen sind aktiv und bereiten sich auf die Saison vor. Ein weiterer Höhepunkt soll ein Sommer-Segelcamp in Ascheberg werden.

Von unserer guten Jugendarbeit spricht man in Schleswig-Holstein, es wurde der mit 1.000 Euro dotierte Sailing Kids-Preis des SVSH 2006 gewonnen. Auf dem Seglertag im Juni wollen die Opti-Segler einigen „Noch – Nicht - Seglern“ zeigen wie es geht und sie für den Segelsport begeistern.

Unser Vorstandsteam und die Ausschüsse wurden bestätigt bzw. neu gewählt und alle freuen sich auf die kommenden Aufgaben. Abschließend möchte ich mich noch bei allen bedanken, die unter dem Motto „Wir sind die MSK“ aktiv das Vereinsleben unterstützt haben.

Ich wünsche Ihnen und Euch eine schöne Segelsaison.

Holger Scheidler

HANS BARRA Straßen- und
Tiefbau seit 1958

- ▶ *Kellerabdichtungen + Hausanschlüsse*
- ▶ *Sohlplatten und Fundamente*
- ▶ *Containerdienst • Kanalisation*
- ▶ *Asphaltierungs- und Pflasterarbeiten*
- ▶ *Rohrpressungen + Kernbohrungen*
- ▶ *Reparaturen rund um's Haus*



24226 Heikendorf • Korügen 11

 **04 31 / 24 11 69**

www.hans-barra-tiefbau.de

Ist die Not am größten - ist BARRA am nächsten!

Fahrtenwettbewerb 2006.

(JLkl) Einen Überblick über die Teilnehmer unseres Fahrtenwettbewerbes 2006 haben wir mit dem Fahrten-
spiegel im vorigen Logbuch gegeben. Zwei schöne Reisen fehlten in dem Spiegel : der Törn der SY. Nele / GD28 / Eigner und Skipper Uli Goll / Jürgen Rohweder, der in 66 Tagen über 1236 SM nach Rügen, Bornholm, Öland, Gotland und durch den Götakanal wieder zurück in die Heimat führte; und der Bericht von unserem Weltreisenden Kurt Naujoks, SY. Fiete / Najad 360, der - seit Juni 2006 unterwegs - in die und in der Karibik 6369 SM zurückgelegt hat.

Den 1. Preis in unserem Fahrtenwettbewerb errangen wiederum Helmut und Jutta Fiebig, deren Törn zum Nordkap um die Insel Mageröy herum, auf der das Kap liegt, bis in die Barentssee und zurück führte. Er hat uns die Reise in einem ausführlichen Diavortrag vorgestellt. Zweitplatzierte sind Ulf und Brigitte Weingarten. Ihre Reise ging - trotz durch den Arzt attestierter „beschränkter Seefähigkeit“ - Ulf musste einen Arm in der Binde tragen - durch den Langelandsbelt, Smalands Fahrwasser, Öresund, den Limfjord bis Thyborön, kreuz und quer zurück über Inseln, Flensburger Förde, die Schlei in den Heimathafen. Als Tribut an die gesundheitliche Einschränkung blieben die Segel häufig eingepackt, und der Motor musste ran (was dem oft nicht passte!).

Auf dem dritten Platz liegt unser Segelkamerad Peter Meincke, der mit sei-

nem Trimaran „Maseratri“ die beengteren Fahrwasser des Limfjords befuhr. Einen Teil seines Berichtes finden Sie an anderer Stelle des Logbuches. Anerkennungen wurden ausgesprochen an Harald Gabbe und Jürgen Radischewski.

Die Bewertung der Törns wurde nach Kriterien vorgenommen, die gegenüber der bisherigen Praxis von unserem Segelkameraden Alexander Bonzen klarer beschrieben worden sind, das sind:

1. Die Fahrt, Fahrtgebiet, Wetter, Planung und Vorbereitung, ... geht mit bis zu 30 Punkten
2. Seemannschaft, Schiffsführung, Eignung der Segelyacht, Sicherheit, Navigation, Mannschaft, ... geht mit bis zu 30 Punkten
3. Segelsport, mit Parametern Segelanteil, sm/Tag, Yardstickkorrektur, größte Nonstopstrecke, größtes Etmal, Nachtfahrten, Ankertage, ... geht mit bis zu 30 Punkten
4. Beiprogramm und Dokumentation der Reise - zusätzlich zu Logbuch oder Brückenkladde - wie Reisebericht, Törnsskizze, Bildbericht, geht mit bis zu 10 Punkten in die Bewertung ein.

In einem ist sich die Jury einig - ohne Vorlage eines Logbuches oder einer Brückenkladde kann eine Bewertung der Reise nicht vorgenommen werden.

Die Preise für die „Sportliche Wanderfahrt“ und die „Besondere Reise“ wur-

den in diesem Jahr nicht vergeben. Es wurde beschlossen, den Fahrtenpreis zukünftig zu teilen in einen Preis für ausgesprochene Langfahrten und einen für „normale“ Fahrten, wie sie auch für im Beruf stehende Segelkameraden möglich sind.



ordnung des Verbands - wettbewerbes nicht zu.

Der Verband lädt traditionsgemäß die Teilnehmer an seinem Fahrtenwettbewerb zu einem Treffen mit Erfahrungsaustausch und gemeinsamem Essen ein. Diese Veranstaltung wird

diesmal von uns in unserem MSK-Heim ausgerichtet.

Das dritte Mal in Folge wurde uns der Wanderpreis des Segler-Verbandes Schleswig-Holstein - die Kogge - zuerkannt; sie wird unser MSK-Heim ein weiteres Jahr schmücken. Im nächsten Jahr wird sie uns verlassen, mehr als dreimal in Folge lässt die Vergabe-

Die Bordfrau des Erstprämiierten 2005, Dunja Richardt, überreicht den "Fahrteneller" an den Erstplatzierten 2006, Helmut Fiebig, für seine Fahrt mit der SY."Pütting" und seiner Ehefrau Jutta zum Nordkap "rund Malöy".

Sicherheit hat einen Namen.

Gute Beratung ebenfalls:

Reinhard Kraehnke, Marc Menzel

Dorfstraße 17, 24226 Heikendorf
Telefon (0431) 241944, Telefax (0431) 242948
heikendorf@provinzial.de, www.provinzial.de/heikendorf

PROVINZIAL
Alle Sicherheit für uns im Norden

Die Versicherung der Sparkassen 

Fahrtensegeln

8. Jan. 2007

Bewertung und Platzierung der Bewerber

Fahrtenweitbewerb 2006

Bootsname	Skipper	Typ	Irdbst.	Fahrtgebiet	SM	Tage	SM > 500	Tg. > 14	SM x Ydst/100	SM/STG x Ydst/100	% Segeln	Bewertung Juroren	Σ	Prämie/Preis
Puting	Il.Fiebig	Concord 38 96		Heikendorf Nordkap Malay rund Heikendorf (siehe Bericht)	3661	116	-	-	3515	39,1	82,4	1 1 X 1 1	1	Teller - Becher
Albatros	C. Wengarten	Fähmich 31 115		Langelands Belt, Smalands Fart., Öresund, Limfjord bis Thyborøn, Kolding, Fünen, dän. Inseln, Flensburger Förde, Schlei	929	68	-	-	1068	19,4	26,5	2 3 2 A 2	2	Becher
Maserati	P. Mienske	F 31 R 64" 80"		Dyvig Tunø, Greena, Limfjord bis Thisted, Greena, Korsbarn, København, Høruphav, Wackerballig, Schleimünde	760,6	26	-	-	486,6?	21,2?	85	2 3 3 2	3	Becher
Rusalka	J. Radischevski	C 27 109		Smalands Fart., Südschweden, Hornbucht bis Uthruppan, Hornholm und zurück mit „Ecken ausfahren“	772	46	-	-	833,8	26,1	67	A A A 2 3	A	Ständer
Vaela	Il.Gebbe	Bandholm 30 109		Bagekop, Femø, Kalvehave, Rodvig, Dragør, Hvidebæk, Helsingør, Gilleleje, Skarsteget., Odten, Ebeltoft, Julealmind., Russelbæk, Ålsen	459	21	-	-	500	26,3	81	3 A A 3 3	A	Ständer

Sommer 2006 - zu früh im Limfjord?

Von Peter Meincke

Dies Jahr bestimmte der Fußball unsere Törnplanung. So legten wir ziemlich unvorbereitet nach dem langen kalten Frühjahr bereits Mitte Juni ab. Diesmal sollte es nach Jütland gehen und es bestand ja die Möglichkeit, jederzeit nachzurüsten.

Auch wollten wir uns auf der Fahrt mit den neuen Segeln vertraut machen.

Ein Groß von Calvert-Sail aus USA, eine größere Fock - fast 4 qm mehr als das Standardvorsegel und der Code Zero von Elvström wollten getestet werden. In Dywig fanden wir am ersten Abend Platz zwischen Pfählen und Mole beim Krug. Noch war keine Ferienzeit. Es war ein sonniger, warmer Segeltag von Kiel herauf gewesen. Wir feierten den Auftakt mit einem ordentlichen Abendessen im Krug und wurden auch unsere Euros los. Am nächsten Morgen blies es unter den Wolken kräftig aus Südost und beim Aufriggen des Groß brach uns die oberste Diagonallatte, die das Sqauretop straff halten soll.

War mein UK-Standardsegelsatz hier nicht optimal zu setzen gewesen, so fehlte uns jetzt Ersatz. Die Latten des Calvert-Groß sind rund und hohl und aus Carbon, um Gewicht zu sparen.

Es war Freitag und Regen und Wind brachten uns bis Skaerbek - dem Heimathafen der renommierten Dragonfly-Trimarane. Auch hier fanden wir am Steg einen Platz vor einem brandneuen 1200 er, der die letzten Vorbereitungen traf, um nach Stockholm zu segeln.

Auf dem Firmengelände der Werft trafen wir Jens Quorning - den Chef - der uns bereitwillig Ersatz für unsere Segellatte stellte. Dabei durften wir einen Blick auf den im Bau befindlichen 35 werfen. Schon der Corsair 36 schien mir zu gewaltig - und nun kommt auch noch Dragonfly mit so einem Monster. Aber es gibt wohl genug Interessenten, die bereits angezahlt haben.

Das Abendessen in einem Imbiss am Hafen ersparte uns das Kochen.

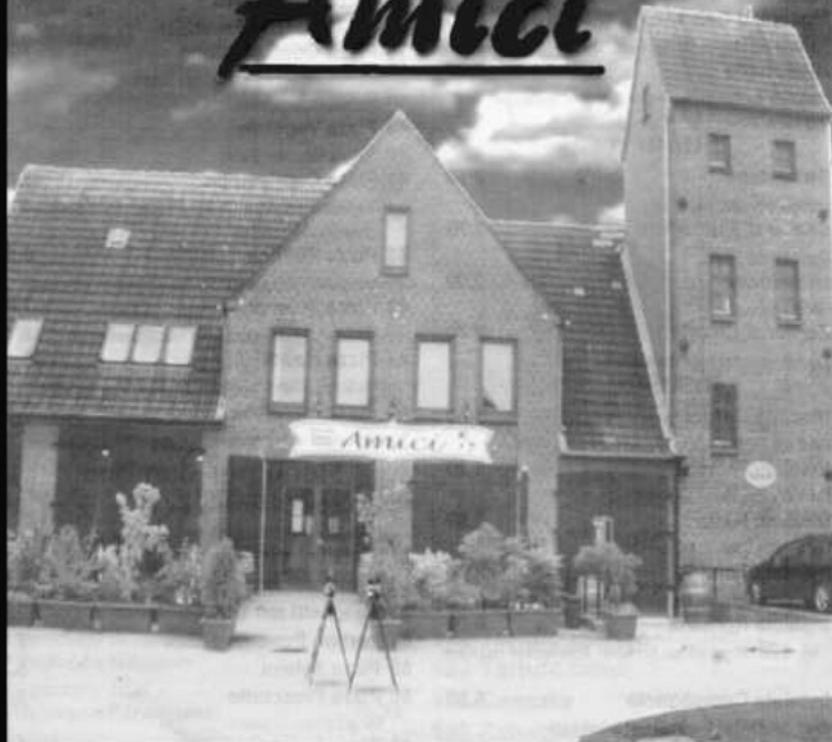
Morgens unter tief verhangenem Himmel kreuzten wir durch das Fahrwasser vorbei an Fredericia, leichte Schauer, aber guter kräftiger Südost ließ uns schnell unter der Küste hoch laufen, vorbei an den Wochenendseglern. Später klarte es auf und flaute ab. Die Insel Tunö zog die Boote aus der Arhusbucht wie ein Magnet an und in warmer Nachmittagssonne gingen wir vor dem randvollen Hafen auf einem Meter Wassertiefe vor Anker.

Das erste Bad in der frischen Ostsee - Kaffee und Kuchen auf der Terrasse und Siesta im Netz. Der Urlaub hatte begonnen. Leider kurvten bis spät in den sommerlichen Abend ununterbrochen Kinder mit ihren Schlauchbooten mit Außenbordern immer wieder zwischen den Ankerliegern hindurch und passten so gar nicht zu der malerischen Idylle. Statt Kirchgang weht es wieder mächtig aus Südost, das Groß mit neuer Toplatte und die große Fock ziehen uns mit kräftiger Fahrt ins Kattegat. Schnell ist die Nordspitze von Samsø achteraus - zwei Katamaran-Fähren nötigen uns Respekt ab und zwingen

Ristorante - Pizzeria - Vinoteca



Amici



*Mo - Sa 16 - 23 Uhr Sonntag 12 - 23 Uhr Mittwoch Ruhetag
Laboer Weg 3 - 24226 Heikendorf - Telefon 0431-23 98 884*

uns zur Kursänderung.

Die See wird immer rauer und nach sechs Stunden stehen wir vor Grena. Und dann bergen wir die Fock im weiten Vorhafen, gehen längsseits an einen Schwimmsteg - der Hafen ist geräumig und recht leer. Niemand nimmt Anstoß daran, dass wir drei Boxen belegen - und auch der Hafenmeister verlangt seinen Obulus nur nach der Schiffslänge!

Ich habe übrigens in Dänemark kein einziges Mal mehr bezahlt als ein Dick-schiff, trotz unserer 7m Breite - auch später als die Plätze knapp wurden. Sonntagabend - im festlichen Restaurant im

Hafen müssen wir vorbestellen.

Es gibt Büfett mit freien Getränken - zu zivilen, dänischen Preisen. Die Dänen feiern mit Kind und Kegel. Es geht Ihnen gut, wie wir immer wieder feststellen. Selbst an Montagen sind alle Plätze besetzt - dass wünscht sich unsere heimische Gastronomie auch.

Die ersten Yachten müssen nach An-holt und laufen schon vor dem Früh-

stück aus. Der Südost schiebt sie mit halbem Wind hinüber. Wir laufen vor den Wellen her Richtung Nordnordwest nach Hals. Zuerst unter vollen Segeln, dann ein Reff, das zweite und schließlich nur unter Fock. Bei 10 Knoten rauschen wir die Wellen runter, ab

und zu steigt eine Welle von achtern ins flache Cockpit. Wir machen das Schott dicht - sicherheitshalber. Nach fünf Stunden stehen wir vor der Ansteuerungstonne. Hier machen sich die Grundseen bemerkbar und wir atmen auf, als wir trockenen Fußes den Eingang des Limfjord erreichen.

Hals - im Hafen

direkt unter dem Kran liegen wir in der warmen Nachmittags-sonne und genießen unseren Anleger - aus Cappucinopulver!

Im piekfeinen Restaurant gleich nebenan - Montagabend - ist es wieder rappellvoll - nicht die paar Segler aus der Vorsaison - nein alles Dänen im gesetzten Alter. Ein ausgezeichnetes 3-Gänge-Menue mit gepflegtem Bier.



Maseratri

Unser abendlicher Schlaftrunk – ein kräftiger Merlot - kommt aus dem Pappcontainer in Gläser - und ist sogar in jedem Supermarkt nachzukaufen.

Auch hier morgendliches Boote Ablegen - wir ziehen den Code Zero am Bugspriet hoch und lassen uns im glatten Wasser den Limfjord Richtung Aalborg schieben. Ausgebaut weit über einen Schwimmer achterlich umgelenkt entfaltet er seine volle Wirkung und wir segeln, während die Dickschiffe am Tonnenstrich entlang motoren.

So verpassen wir die Öffnung der Straßenbrücke in Aalborg und gehen im aufkommenden Regen an einer Pier längsseits. Später passieren wir die drei Sportboothäfen an linker Hand und segeln im Niesel-regen den gewundenen Fjord Richtung Westen.

Der Himmel verdüstert sich weiter, der Wind kommt immer vorlicher ein und es wird aufregend mit unserem breiten Schiff im Fahrwasser zu bleiben, Gegenkommern unter Segeln Platz zu machen und an den motorenden Yachten vorbei zu kommen. In der Breite von Nibe stoppt uns heftiger Wind von vorn und eine kräftige Welle vollends auf. Die Segel haben wir geborgen, aber der Außenborder schafft es nicht gegenan. Wir stehen! Und das im engen Fahrwasser! Die Welle lässt uns keine Chance. Gottseidank haben wir nach Lee etwas Spielraum und wir werfen den Anker neben der Fahrinne. Beim zweiten Versuch hält der Kopra und wir lassen die Schauer in den heftigen Böen über uns ergehen.

Es dauert eine Weile, bis der Wind et-

was abflaut und wir beschließen, Nibe anzulaufen. Mit voller Motorkraft erreichen wir den Fahrwasseranzeiger und kämpfen uns die Meile zwischen den Stangen - links und rechts hat es nur 50 cm Tiefe -bis in die Einfahrt.

Wieder ein geräumiger, leerer Sportboothafen. Wieder gehen wir längsseits an den Steg und haben vier Pfähle an Backbord. Es bläst mit 6, dazu die blank geputzte Abendsonne; aber wir liegen sicher und fest. Das Restaurant - piekfein - schließt gerade und verweist uns auf einen Imbiss im Ort.

Der Wetterbericht verheißt nichts Gutes. Südwest 6! Also noch ein Glas Roten zusätzlich und Ausschlafen.

Nibe wird besichtigt, klein, liebenswert und verschlafen. Dafür genießen wir diesmal in der wärmenden Abendsonne ein köstliches Mahl - in Gesellschaft vieler vergnügter Dänen – im Restaurant am Hafen.

Zwar bläst es immer noch aus Südwest am nächsten Morgen - und nicht zu wenig, aber mich treibt die Ungeduld. „Lass es uns versuchen“ überrede ich Uli, meinen Mitsegler.

Durch die enge Fahrinne geht es noch vor dem Wind, aber dann müssen wir im Zickzack durch das gewundene, eng ausgesteckte Fahrwasser Richtung Westen. Wir laufen nur unter Fock hoch am Wind, 8 Knoten, 10 Knoten, der Luvschwimmer hebt sich über eineinhalb Meter über das Wasser. Links und rechts außerhalb des engen Fahrwassers zeigt die Karte höchstens einen halben Meter Wassertiefe.

Wir kämpfen uns durch die Breite und

Reisebüro Richter

Inh. Anja Lenz

**Geme informieren wir Sie über
unsere weltweiten Reisen und
begleiteten Sonderreisen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Anja Lenz, Ruth Saß, Maren Richter

**24226 Heikendorf – Am Schmiedeplatz 2 - Telefon 0431 / 2 46 40
Fax. 0431 / 24 38 11 - e-Mail info@richter-weltweit.de**

Wir führen auf über 1000 m² Gartenmöbel



Gartenmöbel



**Romantische
Gartenmöbel
von MWH.**



Teakmöbel

Gefertigt aus Eisen,
einem natürlichen,
umweltfreundlichen
Material. Sorgfältige
Verarbeitung in handwerklicher
Tradition. Wertbeständig und
wetterfest.
Mehr in unserer Ausstellung



Gitterstahlrohrmöbel



schröder

BAU- + GARTENMARKT

**Korügen 7 • 24226 Heikendorf
Tel. (0431) 241302 + 242603**

hoffen unter Land auf weniger See-
gang.

Offensichtlich kommt die kurze, ruppige Welle durch den geringen Tiefstand zustande, sie bleibt und wirft uns trotz schneller Fahrt immer wieder nach Lee. Mir wird mulmig zumute. Wenn jetzt das Fall bricht oder die Schot losreißt - hier haben wir keine Chance! Wir riskieren eine Wende - und laufen ab. Sofort entspannt sich die Situation. Schon laufen wir nur unter Fock wieder über 10 Knoten. Aber die Kräfte sind überschaubar und zu beherrschen. Zurück durch das Zickzack,



dann der Abzweiger nach Nibe. Keine Chance - Welle und Wind genau von vorn - der Motor schafft es nicht!

Wir müssen zurück nach Aalborg! Kaum 40 Minuten später sind wir vor der Einfahrt des neuen, modernen Sportboothafens, der Marina Fjordparken. An der Verlängerung der Tankmole finden wir neben zwei Dick-schiffen Platz. Es ist 10 Uhr - wir sind nur 2 Stunden unterwegs und haben über 20 Meilen nur unter Fock hinter uns.

Der Wetterbericht verspricht erst Bes-
serung für den übernächsten Tag.
Landgang - wir besorgen uns den Blau-
en Peter - die Signalflagge, um die Bit-

te um Brückenöffnung zu signalisieren. Stadtbesichtigung, Inspektion der beiden anderen Häfen. Lesestoff im Touristenbüro.

Der große, vorbildliche Hafen am Stadt-
rand - bestens angebunden durch eine
Busverbindung - verfügt leider über
kein Restaurant - sodass Uli seine
Kochkünste unter Beweis stellt. Der
Merlot tröstet uns.

Als ich um 4
Uhr früh auf-
wache, hat
das 36-
stündige
Heulen des
Windes nach-
gelassen, die
aufgehende
Sonne färbt
den Himmel
im Osten rot
und wärmt

schon. Angenehmer Wind aus Süd er-
mutigt mich!

Ich wecke Uli und überrede ihn zu ei-
nem Frühstück auf See.

Diesmal zieht uns das Code Zero
gleichmäßig und ruhig Richtung Wes-
ten. Vorbei am Abzweiger nach Nibe,
vorbei am Wendepunkt von vorgestern,
der Wind wird etwas stärker und fällt
vorlicher ein.

Und dann machen wir eine Ziellandung
zur Öffnung der Aggersund Brücke, die
uns nach über 35 Meilen endlich ins
breite Fahrwasser entlässt.

Vorbei an Logstør - noch einmal 2 Mei-
len durch die enge Fahrinne - hier hat
sich eine unangenehme See aufgebaut,

Corporate Branding Service

Positionieren Sie Ihre Firma durch Werbung auf Ihrer Yacht.

Bootsbeschriftung, PVC-Gischtschutz, Banner, Flaggen, Fenderüberzüge...



Baltic Letters ist eine Marke der Reklamewerkstatt Laboe

An jedes Schiff gehört ein Name....

Die Entwürfe für Ihr neues Schiff zeigen wir Ihnen per Ausdruck - originalgetreu an Bug, Heck oder Ausguck Ihrer Brücke fotomontiert.

Und damit kleine Änderungen schnell vorgenommen werden können und das Schiffchen seinen Wiederverkaufswert beibehält, beschriften wir ausschliesslich mit seewasserbeständiger Hochleistungsfolie in über 50 Farben. Ihre individuellen Bilder, Logos und Schriftzüge montieren wir kurzfristig, schnell und sauber - eben wie alles an der Küste.

Nach über 250 von uns beschrifteten Wasserfahrzeugen soll ihr Flaggschiff doch auch nicht mit dem Butterdampfer vom Nebenkai verwechselt werden.

Alte Feuerwache
242345 Laboe
Tel. 04343-8368
Fax 04343-8348



die zusätzlich durch das Flach links und rechts noch ruppiger wird. Eine Yacht läuft ohne Stützsegel Richtung Logstör, sie wird übel hin und her geworfen und macht kaum Fahrt voraus.

Wir sind erleichtert, als wir endlich die Ansteuerungstonne querab haben und Richtung Amtoft ablaufen können. Schnell sind wir vor der Enge, die in die Bucht von Thisted führt. Aufkreuzen im Feggesund, der Fähre ausweichen, die Untiefentonnen beachten und dann sehen wir an Steuerbord unsere Ankerbucht vor uns.

Bald liegen wir unter Land im Windschatten und glattem Wasser vor Anker in Horsør Havn. Es ist halb zwei, die Sonne wärmt und wir genießen den ruhigen Nachmittag mit Faulenzen.

Seit zehn Tagen sind wir unterwegs, unser 2. Ankerplatz - bald 280 sm haben wir hinter uns und sind nun wirklich im Limfjord.

Über Nacht dreht der Wind auf Nordost - wie vorhergesagt - eine Verschnaufpause - gute Drei und glattes Wasser! Unsere Bedingungen!

So kreuzen wir erneut durch den Feggesund auf Amtoft zu, segeln uns frei von der Küste und gehen auf Vorwindkurs. Groß unter Bullentalje an Steuerbord, Code Zero ausgebaumt und festgezurt an Backbord geht es fast fünf Stunden Kurs 220 zuerst westlich Livö, dann Fur und das Sallinge Fahrwasser hinunter.

Es ist Sonntag, ein grauer, verhangener Himmel, vereinzelt kreuzen und

motoren Yachten Richtung Nord. Wir messen uns mit Mitläufern, die unter ausgebaumter Genua und Groß versuchen mitzuhalten. Aber mit unseren 45 cm Tiefgang, dem aufgeholten Schwert und unserem Leichtgewicht von unter 2 Tonnen laufen wir allen davon.

Am Südosteck der Insel Mors nehmen wir die Segel auf Backbord. Erst jetzt wird uns bewusst, dass uns ein strammer Nord schnell in die Einfahrt nördlich Jegindö schiebt.

Nach Segelwechsel und wenigen Kreuzschlägen ankern wir dicht unter der Küste in der Glomstrup Vig - wärmstens empfohlen von Gerti und Harm Clausen in ihrem Führer „Ankerplätze in Dänemark“.

Wir sind allein. Weit und breit kein Boot zu sehen. Ein Fischer grüßt im Vorüberfahren zu seinen Netzen.

Sonntag Nachmittag - und wir sind die Einzigen - und bleiben es auch.

Am Morgen nimmt der Nordost zu und erste Schauer lassen uns ins Ölzeug schlüpfen. Es macht Freude in dem engen Fahrwasser aufzukreuzen, immer wieder schaffen wir es haarscharf um die Tonnen. Doch mir wird klar, der Wind wird durch das Land kanalisiert und wir müssen den ganzen Vilssund ausgerechnet gegenan!

In der Enge nordöstlich Doverodde müssen wir die Segel bergen und unter Motor gegenan dampfern. Zusätzlich kreuzt ausgerechnet die Fähre unseren Kurs. Nach 2 Meilen erweitert sich das Fahrwasser und wir ziehen die Segel hoch und kreuzen mühsam ge-



YACHTSERVIC **ERMONEIT**

Winterlager und Service rund um´s Schiff.

- Boots-ausrüstung / Instandhaltung
- Schiffselektronik
- Navigationssysteme
- Mastservice und Riggerarbeiten
- Bootswinterlager

Freilager und *Hallenlager*

- Bootstransporte

mit einem 6 km/h Hubbocksystem

mit einem 25 km/h Hubbocksystem (ab Mitte 1999)



Yachtservice Ermoneit
Hammerstiel 9
24226 Heikendorf

Tel.: (0431) 25 800 46
Fax: (0431) 25 800 48
Mobil.: 0171 – 265 11 46
0171 – 201 26 87

gen Wind und Welle auf. Es regnet in Strömen und wir ziehen die möglichen Ankerplätze in Betracht. Aber immer wieder reichen die Schläge aus und bringen uns im Fahrwasser unter Segel nach Norden. Dann bergen wir erneut die Segel und motoren die letzte Meile zur Vilssund-Brücke. Zuverlässig zur gemeldeten Uhrzeit öffnet sie und entlässt uns in die Thistedbucht. Hier kommt der Wind klar aus Nordost und mit drei langen Schlägen erreichen wir - immer noch begleitet vom Dauerregen - die Einfahrt des Thisteder Hafens. Groß, geräumig, nicht gerade reizvoll, aber an der Nordseite - dem Sportboothafen gegenüber finden wir unter einem einfachen Kran einen Platz, an dem wir ausgebreitet liegen können - ohne zu behindern.

Thisted findet im Regen statt - Dusche - Besorgungen - Bunkern - alles in Ölzeug - selbst zum Abendessen - natürlich reserviert, trotz Montag - stiefeln wir wetterfest. Das Gelände am Wasser ist im Umbruch - wie überall - und die attraktive Lage behauptet sich

bereits mit einigen modernen Gebäuden neben Brachland und aufgeschüttetem Grund. Im Restaurant „Bryggen“ - top gestylt und perfekt geführt - essen wir sternenwürdig! Kaum ein Platz ist unbesetzt, Geschäftsleute, ältere

und jüngere Gäste füllen den Raum mit seiner großen Glasfront zum Sportboothafen, der im Regen menschenleer und verlassen wirkt.

Segler, die von Dosenbrot und Hartwurst die Nase voll haben, sollten Thisted unbedingt in ihren Törnplan aufnehmen - das „Bryggen“ ist eine Reise wert!

Wir liegen im Windschatten der großen Lagerhäuser und unter der hohen Mole, als wir

am nächsten Morgen - wieder in Ölzeug - ablegen. Mit Rauschefahrt geht es die sieben Meilen unter der Küste Richtung Osten.

Und zum dritten Mal kreuzen wir durch die Enge des Feggesund südwestlich Amtoft hinaus, dann rauschen wir mit halbem Wind über die Bucht zur Fahrinne nach Logstör. Strammer Nordost und glattes Wasser bringen uns mit einem Jauchzer zur Ansteuerungstonne, unter tief verhangenem Regenhimmel



Peter an der Pinne

passieren wir den vollen Hafen Logstör. Wir sind die Einzigen auf dem Wasser - erst viel später kommen uns vereinzelt Yachten im Fahrwasser entgegen. Unser Timing stimmt. Segelbergen, zwei Kringel vor der Aggersund Brücke und dann hebt sich die Fahrbahn und gibt die 35 Meilen bis Aalborg frei. Trotz des grauen Tages, hier im glatten Wasser bei halbem Wind ist es ein reines Vergnügen. Wir haben das Fahrwasser für uns und segeln mit Genuss. Es ist unser Glückstag, der 13. Tag unseres Törns - wir können die gesamte Strecke segeln, nachdem wir auf dem Hinweg mehrere Anläufe und endloses Motoren benötigten.

Wieder liegen wir an der verlängerten Tankmole auf dem Gastliegeplatz in der Marina Fjordparken drei Kilometer westlich von Aalborg - wieder fahren wir mit dem Bus in die nahe Stadt, essen und kaufen ein. Im Übermut schlagen wir einem Freund in Kiel vor, er soll den Zug nehmen und mit uns zurück segeln. Kiel ist von Aalborg nur 6 Stunden Bahnfahrt entfernt!

Als wir zum Schiff zurückkehren, heult bereits der Wind wieder heftig in der Takelage. Es bläst nun um 7 aus Südwest. Der Wetterbericht verspricht nichts Gutes und es kommt, wie nicht gewünscht. Wir liegen vor Wind unseren dritten Tag in Aalborg fest. Jetzt wird es langweilig und nur die aktuelle Süddeutsche verschafft uns Ablenkung und vermittelt uns die Großwetterlage - die Tiefs kommen eins nach dem anderen

über die Nordsee und verheißen nicht gerade unser Traumwetter.

Wie angekündigt flaut es in der Nacht zum Donnerstag ab und morgens wärmt die Sonne. Laut Aussage des Hafenmeisters öffnet die Eisenbahnbrücke UND die Straßenbrücke (sie liegen nur 700 m auseinander) nach der Hauptverkehrszeit kurz vor 9 Uhr - von Westen gesehen, sodass man beide passieren kann.

Also laufen wir gegen 8 Uhr 30 aus und motoren gegen Wind (jetzt kommt er aus Ost!) und Strom Richtung Brücken. Voraus verlassen weitere Yachten die beiden stadtnäheren Häfen - und plötzlich hebt sich die Eisenbahnbrücke - viel zu früh und für uns unerreichbar.

Zu allem Unglück setzt auch noch der Außenborder aus! Seetang hat sich um die Schraube gewickelt. Als wir sie befreit haben und der Motor wieder schiebt, geht das Hubteil bereits wieder runter. Das heißt wohl über eine Stunde warten. Brav haben wir die Flagge N im Steuerbordwant gesetzt - aber gegen den Fahrplan der Bahn haben wir keine Chance. Drei Yachten drehen jetzt ihre Kreise, während die übrigen zwischen den Brücken warten. Ein Vortzug rattert über die Brücke, es ist 15 vor 9 Uhr. Und dann springt das Lichtsignal auf „Vorbereitung zur Öffnung“, wir geben Gas - wieder kommt Seegras und Tang mit dem Strom in die Schraube, aber diesmal machen wir nur deutlich weniger Fahrt. Es gelingt uns, mit mühsamen 3 Knoten als Letzter die zweite Öffnung zu passieren. Schnell

nehmen wir den Motor hoch und befreien die Schraube von dem Gestrüpp und dann mit Volldampf Richtung Straßenbrücke, die sich pünktlich um 9 Uhr hebt.

Wieder haben wir unsere liebe Not gegen Strom, Wind und neuen Tang in der Schraube im letzten Moment unter dem sich bereits senkenden Hubteil durchzuschlüpfen. Reine Nervensache - aber nun reicht es auch - vier Brücken - sieben Durchfahrten - Wind, Strom und Tang - und dann noch von der falschen Seite.

Ab jetzt haben wir bald freie Fahrt und nicht das enge Fahrwasser bestimmt unseren Kurs.

Mit der Sonne schläft der Wind von Süd immer mehr ein, wir liefern uns mit den Mitläufern reizvolle Gefechte um den ersten Platz bis Hals - nur weil die anderen irgendwann entnervt den Jockel zu Hilfe nehmen und wir beharrlich segeln wollen, werden wir Letzter. So wird es Mittag, bis wir Hals passieren und ins freie Wasser gelangen. Der Wind dreht nach allen Seiten und nur noch leichte Thermik vom Land füllt halbwegs unsere Segel. Dicht unter Land zieht ein Segler Richtung Süden. Sollte dort mehr Brise sein?

Wir gehen über Stag - Grena können wir vergessen - und laufen Südwest mit 2 Knoten. Es ist mühsam, aber wir kommen nach Süden. 6 Stunden später laufen wir den Mariager-Fjord an und gehen südlich Als Odde am Fjordeingang

vor Anker. Endlich erleben wir, wovon Jan Werner in seinem Törnführer Dänemark schwärmt! Die Ruhe und die pure Natur in den Gewässern Jütlands. An einer gelben Boje der dänischen Seglervereinigung liegt ein zweites Boot weitab von uns. Aus dem Land schiebt sich ein großes Küstenmotorschiff durch das enge, gewundene Fahrwasser Richtung Kattegat kaum Bugwelle und das sonore Tuckern der Maschine lässt es vorüberschweben. Die tiefstehende Sonne wärmt noch, eine Vielzahl von Vogelstimmen klingt vom nahen flachen Land herüber und die einzelnen Wolken im Westen färben sich in mannigfaltigem Rot und verfremden den Ausblick zu einem Gemälde. Wir können uns nicht satt sehen und versuchen immer wieder die sich verändernden Stimmungen auf Fotos festzuhalten. Gekrönt wird das Glück durch eine ruhige Nacht. Kein Plätschern, kein Rucken am Hahnepot, kein störendes Geräusch - für ein paar Stunden erleben wir das Paradies.

Am nächsten Tag laufen wir am Wind auf die Nordostecke von Djursland zu. Erst nach ihrem Runden macht sich die unangenehme Welle aus Südost bremsend bemerkbar, dazu setzt noch Strom von einem Knoten nach Nord. Die Wohnwagen sind da! Yachten mit Wäscheleinen vom Top zum Heck, Satellitenschüssel am Steg mit Schraubzwingen befestigt, Klappräder vom Feinsten, sorgfältig an den Stromverteiler angeschlossen und ein Tritt mit Geländer, der Hundekorb samt frisch



H.+K.H. KRÜTZFELDT

MALER- +
GLASEREIBETRIEB



- Bodenbeläge
- Vollwärmeschutz
- Betonsanierung

24226 Neuheikendorf, Neuheikendorfer Weg 110
Telefon 0431/241720 · Telefax 243707

geschorenem Pudel auf dem Vorschiff, dazu mit dem Zehn-Meter-Boot in der Box für 15 m, obwohl überall reichlich Platz ist - jedenfalls am frühen Nachmittag. „Hier bleiben wir eine Woche“! Hängematten unter dem Baum, Klappstühle auf dem Achterdeck, Lidltüten für das Leergut, Liegematten mit Damen in Unterwäsche beim Sonnenbad an Deck, eingölt und rotgebrannt, dazu Mützen aus der Zeit „Viva Maria“ über der Dauerwelle und am Heck die Nationale in der Größe des Bundestages. Grena - die Urlaubszeit hat begonnen - unübersehbar

- aber der Vorort von Anholt ist groß. Hier ist selbst nach Sonnenuntergang Anfang Juli noch Platz!

Es ist gegen 14 Uhr, als wir einlaufen und wieder einen Platz am Steg finden, am äußersten Ende - wieder blockieren wir ausgebreitet 3 Boxen und zahlen nur für unsere 31 Fuß. Wie in fast allen dänischen Häfen sind auch hier die Stege mit mehr als ausreichend Stromsäulen bestückt. Nur in Kerteminde kostete der Anschluss 10 Kronen extra, dafür liegt er wie fast überall so nah, dass wir mit unserem 12 m Kabel mit blauem Campinganschluss immer hinkamen. Auch die

Wasseranschlüsse sind überall reichlich vorhanden.

Ich erinnere mich noch an Zeiten, in denen der Skipper ein Sortiment von Passstücken mitschleppte, ebenso alle denkbaren Steckervariationen und endlos Kabel und Schläuche- weil der Absacker „Whisky on the rocks“ sein musste. Natürlich reservieren wir als Erstes im Restaurant für das Büfett.

Und da treffen wir die Unterhemden und die Badehosen neben den Yachties mit Wappen auf den Klubsaccos und ihren eleganten, fein gemachten Damen, die uns eben



noch beim Anleger Respekt abverlangten.

Während die einen sich bei den freien Getränken erst mal drei Gläser hinter die Binde gießen, bevor sie sich die Teller vollschauflern, fragen die anderen höflich, ob die Plätze am Tisch noch frei sind, setzen sich an die Leinen gedeckten Tische und entfalten die Leinenservietten, bevor sie das Büfett ansteuern.

Wir haben es genossen - und uns gefragt, ob der Abend vorher mit selbst zubereiteten Spaghettis und unserem Merlot aus dem Pappcontainer, aber im Glas nicht reizvoller war.

Der Wechsel macht es!

Weiter Richtung Süden - der Wind lässt uns im Stich und der Strom steht gegen uns.

Thermik schiebt uns gemütlich auf die kleine Insel Hjelm zu - es ist warm und seit Langem segeln wir wieder in Badehose. Der Südost nimmt mit der steigenden Sonne zu. Gern würden wir hier unter dem Leuchtturm vor Anker gehen, so idyllisch schaut es aus und trotz Samstag und der Nähe zu Aarhus liegen nur drei, vier Boote hier vor Anker. Dafür kann man mit den Masten in Tunö Mikado spielen, so rappend ist es dort im Hafen und wie die Lemminge kommen von allen Seiten weitere Boote.

Westlich Samsö neben Marup liegen schon 12 Ankerlieger, 5 weitere Yachten steuern unter Motor im Eiltempo den überfüllten Hafen an, als wir um die Nordwestecke kommen. In der Abdeckung suchen wir uns einen Platz und ankern dicht unter Land. Es wird ein schöner Abend mit Baden, Lesen und Faulenzen - und natürlich der obligaten Postbearbeitung. Da wir fast nie aus dem mobilen Empfang rauskommen, fragen wir täglich nach dem Festmachen über Handy unsere Nachrichten ab und geben unsere Standortmeldungen an die Lieben daheim. Später rufen wir die Wetterkarte und die Berichte ab. Über den Deutschlandfunk erhalten wir auf dem gesamten Törn zuverlässig abends den Seewetterbericht.

Weiter Südost 3 bis 4 ist angesagt! Uns soll es Recht sein. Der Kurs läuft nach

Süd unter Land, das verspricht schnelles Segeln in glattem Wasser. So geht es nach dem Frühstück mit 10 Knoten durch die Marup Vig, vorbei an der Südwestspitze Samsö und als die letzten Boote am späten Sonntagmorgen die Ankerbucht Korshavn verlassen, laufen wir schon ein.

Ich habe den Platz in bester Erinnerung, aber diesmal pustet es den ganzen Tag und die Nacht direkt von Süd in die Bucht und das nimmt der Idylle den Reiz. Ständig zerrt das Schiff am Hahnpot und kommt nicht zur Ruhe.

Nachdem wir die Nordostecke Fyns Hoved am nächsten Morgen umsegelt haben - unsicher, ob uns der Südost mit seiner lang anlaufenden Welle nicht in den Kleinen Belt zwingt - können wir zuerst gut unter Land in West aufkreuzen. Aber je weiter wir nach Süden kommen, je vorlicher erfasst uns der schwächelnde Wind.

Irgendwie kommen wir nicht richtig voran! Selbst unter Maschine will es nicht laufen. Zwischen der Insel Romsö und dem Land schiebt ein Strom mit zwei Knoten nach Nord.

Nur mühsam nähern wir uns der Landecke und können endlich bei kaum Wind auf Kerteminde zulaufen.

Glück gehabt! Wir ergattern in dem vollen Hafen den letzten freien Platz am Kopf vor einem Motorschiff. Aus Höflichkeit klappen wir die Außenseite ein; es ist das zweite Mal in 19 Tagen. Einkauf im Supermarkt - Postkarten schreiben - Sprit bunkern 5 Liter - und



Gaststätte *Sportheim* Heikendorf

Ute Petersen

Neuheikendorfer Weg – 24226 Heikendorf

Telefon 0431/24 14 38

Wir empfehlen unser Haus für:

Familienfeiern, Betriebsfeste, Empfänge, Versammlungen und sonstige Veranstaltungen.

Saal für 200 Personen

– Parkplatz am Haus –

Rollladen



Vordächer



Markisen



Insektenschutz



Jalousien · Rollladen · Markisen

STAAL
– Meisterbetrieb –

24113 Kiel · Stadtrade 18

Tel. 0431/68 89 98

24248 Mönkeberg · Tel. 0431/23 23 50

Besuchen Sie auch unsere **Ausstellungsflächen**
im Bau- und Gartenfachmarkt Schröder, Korügen 7, Heikendorf

Fachbetrieb für Yachtelektrik und -elektronik

Dipl.Ing. Hans J Feuerhelm
Ingenieurbüro
Meisterbetrieb

tel: 0431 888 63 68
fax: 0431 888 63 67
mobil: 0160 1510298
post@yachtelektrik-kiel.de
Korügen 9, 24226 Heikendorf

YEK
YachtElektrik-Kiel

Planung
Installation
Reparatur

www.yachtelektrik-kiel.de

Essen im Yachtclubrestaurant - ohne Anmeldung, trotz Montag sind noch Plätze frei. Wir sind erstaunt und sehen auf vielen Booten die Crew im Cockpit beim Abendbrot. Urlaubszeit mit Klapprad und Lidltüte.

Weiterhin leichter Südostwind ist angesagt.

So stehen wir mit der Sonne auf und laufen mit 3 Knoten unter Land Richtung Süden. Mit wenigen langen Kreuzschlägen schaffen wir es bis weit vor die Brücke über Großen Belt. Dann müssen wir den Motor zu Hilfe nehmen – immer noch schiebt Strom mit über 1 Knoten nach Nord und passieren korrekt im westlichen Fahrwasser die Brücke. Südlich voraus liegt die Nordspitze von Langeland und nun kommt leichter Wind aus Ost und wir segeln gemütlich im Schutz von Langeland im Osten nach Süden.

Ein langer, heißer Tag in Badehose, bis wir südlich der Osteinfahrt des Svendborgsunds in der Lunkebugt Anker werfen. Unser 7. Ankerplatz - weit und breit kein Schiff. Windräder drehen sich gemächlich im leichten Ost. Die Sonne wärmt. Hier beginnt die Dänische Südsee.

Nur von der Fock lassen wir uns am nächsten Tag in den Svendborgsund ziehen, um die idyllischen Biegungen mit ihren reizvollen Häusern am Wasser, an traumhaften Ankerbuchten, der Stadt Svendsborg, unter der Brücke hindurch; dann nehmen wir das Code Zero hoch und laufen Richtung Westen.

Es wird richtig heiß bei dem leichten Wind und wir ziehen an den vielen Yachten, die mit uns unterwegs sind vorbei. Ein bisschen Autobahn - vor und hinter uns Schiffe, Gegenkommer in Hülle und Querläufer zu all den Abzweigern zwischen den Inseln, dazu die eiligen Fähren.

Vor Avernakö schwenken wir nach Süden, westlich an Drejø vorbei rauschen wir plötzlich wieder mit 10 Knoten Richtung Aerosköbing. Die große Bucht Revkrog westlich des Hafens wird unser achter Ankerplatz.

Es ist so heiß, dass wir unsere Siesta unter Deck verbringen! Ich gestehe, so etwas habe ich in unseren Breiten noch nicht erlebt. Ich liebe die Sonne und kann nicht genug davon bekommen - aber diesmal gibt es keinen Schatten und der Wind kühlt nicht - selbst ein Bad hilft nur für den Moment.

Die dänische Südsee macht ihrem Namen alle Ehre!

Jetzt ist es schon der siebte Tag, der uns warmes, sonniges Wetter beschert! Das hatten wir uns für den Limfjord gewünscht. Waren wir da etwa zu früh? Vielleicht müssen wir im Spätsommer noch mal rauf!

Aber jetzt Sonne satt! Und es sollte so weiter gehen!

Um die Nordspitze von Aerö nach Höruphav bei herrlichem Wetter und gutem Wind - ein Hochgenuss zu segeln. Dazu ein Platz am Steg - wir klappen den Außenschwimmer ein, da wir am Ende vor der Kurve liegen. Die Krönung nach einem gemütlichen Einkauf

Autohaus Paustian



Verkaufsleiter M. Romann

GANZ AMTLICH

- // Autorisierter Mercedes-Benz für PKW- und Transporter-Service
- // Kompetenter Bosch Car-Service für alle Hersteller

GANZ IM VERTRAUEN

- // Top-Pflege, Verwöhn-Soft-Tec-Waschanlage, optische Kosmetik, Veredelung und Carlsson-Tuning für Ihren Mercedes-Benz

GANZ IM DIENST DER MOBILITÄT

- // Neuwagen, Jahreswagen, gepflegte Gebrauchtwagen

GANZ FÜR SIE DA

- // Garantiarbeiten, Inspektionen, Reparaturen, TÜV, AU und alle Dienstleistungen rund um's Auto

GANZ KLAR

*Autohaus Paustian GmbH
Ihr guter Stern in der Probstei*

Autohaus Paustian GmbH

Rethsahl 2 · 24253 Probsteierhagen

Tel. 04348-911 90 Fax 04348-911911

E-Mail kontakt@autohaus-paustian.de



Mercedes-Benz



mit Imbiss am Nachmittag wird das Abendessen auf der Terrasse des kleinen, erstklassigen Hotels direkt über dem Hafen.

Postkartenidylle mit 5 Sternen! Die Küche von Thisted hält mit, aber hier ist bei gutem Wetter das Ambiente unschlagbar!

Und wieder Sonne und Wind vom Feinsten - hurtig sind wir in Wackerballig, Dieter – den Freund aus Kiel - aufzunehmen für die letzten Tage. Pünktlich wie die Maurer sind wir am Steg und trifft er ein. Zu dritt geht es nun erneut vorbei an Kalkgrund nach Sonderburg, den Alsensund hoch bis Sottrupskov. Hier ankern wir mit vielen guten und schlechten Erinnerungen (vor Jahren kam hier beim Segel setzen der Mast beim Dragonfly 800 runter) und genießen erneut einen wunderbaren Hochsommernachmittag.

Nach einer ruhigen, behaglichen Nacht segeln wir über Sonderburg in die Vemmingbucht und kreuzen sie bis in die hinterste Ecke auf, der Himmel ist bewölkt und es bläst kräftig aus West. Über die Flensburger Außenförde geht es zurück nach Wackerballig. Hier erhalten wir im Strandhaus ein vorzügliches Abendessen - und sind plötzlich allein. Fußball-Deutschland spielt um den dritten Platz, wird uns erklärt.

Das angebotene Frühstück am nächsten Morgen nehmen wir dankend an - schließlich haben wir unseren Kaffee seit 24 Tagen selbst gekocht. Wir können es empfehlen, denn das Mittagessen kann man danach ruhig ausfallen lassen!



Christa Schütt
Fenstergestaltung
Atelier Deko Stoffe
Sonnenschutz nach Maß

Viehkamp 5
24226 Heikendorf

Tel. 0431 / 249 07
Fax 0431 / 239 80 18

www.christa-schuettt.de
post@christa-schuettt.de

Schnell geht es nordwärts - unter kräftigem West über das Flach südlich von Kalkgrund und dann heißt es reffen! Der Wind geht auf Südwest und wir kreuzen unter dunklen, schweren Wolken in Richtung Schleimünde auf. Die See wird immer ruppiger, der Wind nimmt zu, die Wolken sehen immer bedrohlicher aus. Unter Land kämpft sich eine Hanse südwärts - sie hat nun auch gerefft und kann etwas mehr Höhe laufen.

Unmittelbar stürzen Regenschauer aus den Wolken, es schüttet wie aus Eimern, der Wind ist plötzlich weg, die Segel schlagen und ebenso plötzlich presst er uns von der anderen Seite aufs Wasser. Dieter an der Pinne luvt an und wieder ist der Druck weg, um unvermittelt von einer neuen Richtung uns anzuspringen.

Die Sicht ist gleich Null in den Wasserwänden, auf dem Plotter erkenne ich das Land an Backbord, was soeben noch an Steuerbord war. Wir drehen uns in Wind und Regen im Kreis, nur mühsam kann Dieter steuern und ich versuche, das Groß aus der Hand zu fahren. Wieder ein Windloch - schlagende Segel - erneut ein harter Windstoß von unerwarteter Seite, dazu Null Sicht. Ich bin froh, dass wir weit ab vom Land und dem anderen Boot sind. Raum ist da und solange alles hält, sollte nichts passieren. 32 Knoten Wind zeigt der Anzeiger!

Und dann sehe ich Land achterauss - wir fahren Kurs Ost. Die See voraus wird sichtbar, das Boot nimmt gezielt die Welle, der Wind kommt gleichmäßig ein und wir haben wieder die Kontrolle über das Schiff.

Es wird heller und wir können uns ori-

entieren, nehmen wieder Kurs auf und der Spuk ist vorüber.

Dankbar stellen wir fest, dass alles gehalten hat! Eine Stunde später liegen wir gleich südlich hinter der Einfahrt Schleimünde auf 1 m Tiefe vor Anker und trocknen in der wiederkehrenden Sonne unsere nassen Sachen.

25 Tage sind wir unterwegs - es ist unser 10. Ankerplatz und morgen geht es nach Haus. Schleimünde - Møltenort 21,3 sm in zwei Stunden. So schnell waren wir noch nie auf unserer Hausstrecke. Strammer Südwest aus der Eckernförder Bucht heißt halber Wind bei seitlicher Welle - unsere Idealvoraussetzung.

Fazit unserer 26 tägigen Reise: mehr Zeit im Limfjord und ruhiges Spätsommerwetter dort oben wäre ideal - aber wer kriegt das schon?



Service

Beratung

Montage

Lutz Becking & Ingo Jensen | Am Hafen | D-24235 Laboe
Tel.: +49(0)4343-42 40 66 | Fax: +49(0)4343-42 40 67 | E-Mail: info@becsen.de

Bootskranungen bis 20 t	Riggservice	Mastentransporte	Yachthydraulik
Neuboot-Auslieferung	Gebrauchboot-Refit		Winterlagerarbeiten
Sommer- und Winterlager (Halle und Freilager)		Bootsbauarbeiten und Reparaturen	

Stützpunkthändler FSE Tauwerk

Service rund ums Boot

ehemals KNIERIM-Werft Laboe

www.becsen.de

Liebe MSK'ler,

wie die Zeit vergeht, dachte ich doch, schon einen Zwischenbericht gegeben zu haben. Habt Nachsicht mit einem Langzeitsegler.

Der MSK-Stander weht noch, aber wie lange? Er wird jeden Tag gebeutelt. Gestern mal wieder mit 30 Knoten Wind.

Im Kielwasser der Fiete liegen jetzt, von Juni 06 bis heute, 6369 sm, davon 2484 sm bis zu den Kanaren, 2904 über den Atlantik und jetzt fast 1000 sm in der Karibik.

Wenn Ihr wissen wollt, wie es im Moment hier so ist? Hier gibt es keine Jahreszeit, keinen Winter, ich sitze im Salon, bei 32 Grad Temperatur.

Wovon träumt Ihr? Na, was habe ich bisher alles in der Karibik gesehen? Landfall in St. Maarten, dann Antigua, Guadeloupe, Martinique, St. Lucia, Union Island, Mustique, St. Lucia, Martinique, St. Lucia, Martinique, St. Lucia, Bequia, St. Lucia, Bequia, Tobago Cays, Union Island, Petit St. Vincent, Mayreau, Bequia, St. Vincent nach St. Lucia. Hier sitze ich mal wieder im Hafen und genieße die Dusche. Dies ist genau meine Route bisher gewesen. Ich hoffe, Ihr findet auch die kleinen Inseln auf der Landkarte.

Ja, wie sind die Inseln, durchaus sehr unterschiedlich. Fast jede Insel ist ein eigenes Land, eigene Flagge. Ein- und Ausklarieren ist mitunter eine langwierige Angelegenheit. Drei Stationen sind zu durchlaufen, Customs, Immigrati-

on und Revenue oder Cash. Aber was bedeutet Zeit? Von der Landschaft unterscheiden sich die Inseln, die Vulkanberge im Norden sind höher, es regnet mehr. Ihr glaubt nicht, wie angenehm und erquickend Regen sein kann. Außer einem Badeshirt hast du nichts an, und wenn es nass ist, wo ist das Problem. Manche Inseln haben schwarzen Sandstrand, die meisten aber schönen weißen Korallensand.

Touristisch erschlossen sind ganz stark St. Maarten und Martinique. Das ist fast Europa, Martinique ist Frankreich. Selbstverständlich wird französisch gesprochen. Einige Speisekarten nur in französisch, die Essenbestellung ist dann ein Abenteuer. Aber bisher alles gegessen. Über 100 Jahre zurück, als sei die Welt stehen geblieben, ist Wallilabou auf St. Vincent. Verfallene Holzhütten mit Strohdächern, Anlegesteg vom letzten Hurrikane zerstört und so gelassen. Boatboys in Ruderbooten, Außenborder ist ein Traum. Ich wurde nach gebrauchter Kleidung und Schuhen gefragt. Die Männer schwarz wie die Nacht, Waschbrettbauch, kein Gramm Fett, aber, wenn einer den Mund aufmachte, dann fehlten so einige Zähne.

Die Tabage Cays sind schon ein Erlebnis, du liegst vor Anker vor einem Riff und sonst ist bis Afrika nur Wasser. Das Wasser hat alle schillernden Farben von blau über türkis. Klares Wasser, Baden und Schnorcheln pur. Die schönste Insel ist für mich bis jetzt

Agentur -
YACHTBROKER



baltic sea

MENSE -
TECHNIK

Yachtkauf – Yachtverkauf ist Vertrauenssache

Kompetenz und Sachkunde schafft dieses Vertrauen auf beiden Seiten

Mit über zehnjähriger Erfahrung und einigen hundert Abschlüssen möchte ich Sie bei der Verwirklichung Ihrer Absichten unterstützen.

Von der Ermittlung des marktgerechten Verkauf oder Kaufspreises über eine Bestandsaufnahme bis zur Komplettabwicklung incl. Vertragsvorlage, Überwachung der Zahlungsmodalitäten und abgesicherter Treuhandverwaltung der Zahlungsmittel

Alles aus einem Guss durch den Partner Ihres Vertrauens

Yachtangebote im Internet unter www.yacht-mense.de e-Mail: info@yacht-mense.de

Ruf den Mann ders kann

Die Sicherheit der Gasanlage an Bord Ihrer Yacht ist für Sie als Skipper ebenso wichtig wie eine funktionierende Rettungsinsel !

ca. fünfzig zu überprüfende Positionen müssen im Dienste der Sicherheit alle zwei Jahre durch einen Sachkundigen nach DIN G 608 geprüft werden.

Prüfbescheinigung und Prüfstempel dienen im Schadenfall als Nachweis gegenüber Behörden und Versicherern.

Nicht experimentieren, alle zwei Jahre eine Prüfung investieren !

mense-technik Markt 1, 24321 Lütjenburg Telefon : 04381-418603 Fax : 04381-418604

Petit St. Vincent. 3 Boote lagen vor Anker vor einem endlosen weißen mit Palmen bewachsenen Strand. Hier gibts nur ein Hotel mit 22 Bungalows.

Leben an Bord ist auch so ein Thema. Wenn ich vor Anker bin, muss die 4-Sterne Küche von der Fiete ran. Frauen mal weggehört, Ihr glaubt nicht, was ein Mann so alles zaubern kann, habe nur das gekocht was mir schmeckt! Nur mal so eben 2 Lobster gekauft, für ca. 15 Euros. Das Wetter ist ziemlich gleichmäßig von der Temperatur, immer um die 30 Grad, aber immer mit Wind. Auch bei dieser Temperatur schlafe ich ein, wie ein Bär und schlafe bis morgens durch und will nicht aufstehen. Dann kommt immer noch der Deutsche durch, Pflichtbewusstsein und dann los.

Wie geht es einem singlehand? Ich dachte immer die Engländer sind ein Seevolk, ich muss mich berichtigen. Für german-cruisers gibt es von Hugo (einem Schweizer) einen Wetterbericht auf Kurzwelle. Ja, ich muss auch den TO (Trans Ocean), wo ich auch Mitglied bin, loben. TO-Schiffe findest du überall. Auf Martinique ist jeden Freitag ein deutschsprachiges Skippertreffen. Jede deutsche Flagge wird kontaktiert, dann kommen die Nachbarn, Engländer, Amerikaner, Kanadier. Als Einhandsegler hast du kein Kontaktproblem. Wo es die besten Mädels gibt, will ich hier nicht verraten.

Die Segler werden natürlich fragen, wie

geht das hier mit der Navigation. Zunächst, die Missweisung beträgt so um die 15 Grad. Ich habe einen Plotter und Papierseekarten, woher, aus Arnis. Die kannst du sogar in der Karibik kaufen und deutsche und englischsprachige Reiseführer. Ich muss sagen, den Plotter habe ich lieben gelernt. Die Seekarten von Garmin sind teuer, aber super.

Natürlich bringt eine Reise auch Probleme mit sich. Die sind aber nur technischer Natur und lassen sich irgendwie auch lösen. Wenn es interessiert, werde ich darüber noch berichten. Ich musste mir hier einen neuen Außenborder kaufen, der alte hatte einen Kurbelwellenschaden, war ins Wasser gefallen und hat sich seitdem nicht wieder richtig erholt.

Ebenso ein neues Beiboot, auf das ich warte. Ich habe seit ca. 10 Jahren ein Zodiak, für die Karibik große Sch..... Nur Wasser. Was habe ich schon für Kleber ausgegeben.

Wie sehen die nächsten Monate aus? Jetzt bekomme ich erst einmal Besuch von meiner Enkeltochter mit Mutter. Dann geht es langsam gen Süden nach Trinidad. Dort geht es aus dem Wasser und am 20.6. fliege ich in den Urlaub nach Deutschland.

Ich hoffe und freue mich, Euch wiederzutreffen, einen neuen Stander zu bekommen und grüße Euch herzlichst und auf einen neue gute Segelsaison

Kurt von der Fiete

Das kleine Strandhaus

Restaurant · Café — Am schönsten Platz an der Kieler Förde.



Öffnungszeiten
im Sommer täglich
von 12.00 bis 23.00 Uhr,
danach Öffnungszeiten
erfragen.

Gesellschaften bis 25 Personen. Das kleine Strandhaus · 24226 Heikendorf/Möllenort · Uferweg 1a
(unterhalb vom U-Boot-Ehrenmal am Badestrand von Möllenort)
Wir freuen uns über Ihre Reservierung unter Tel. (0431) 24987

Stegemann



REIFENHANDEL PENNER
Inh. THOMAS HARDER

Holzoppelweg 33
24118 Kiel

Fon: 0431 / 54 45 85
Fax: 0431 / 54 73 88

info@reifen-penner.de
www.reifen-penner.de

Hohe Punkte und Höhepunkte

Unsere Sommer-Reise 2006 mit der „Rusalka“

Nach dem Muster „eins links, eins rechts“ war wieder rechts dran – die schwedische Ostküste. Wir wollten uns Zeit nehmen für die Hanö-Bucht und nach vielen Jahren wieder einmal Bornholm besuchen.

Zum Start blies der Wind natürlich aus Ost, sodass wir erst am zweiten Tag mit drehendem Wind, nach einem Umweg über **Maasholm**, **Troense** erreichten. Der freundliche Hafengeleiter beantwortete die Frage, wo wir wohl WM sehen könnten, mit: „Bei mir“. So kamen wir schon sehr schnell auf unseren ersten hohen Punkt,

denn sein Haus liegt erhöht unmittelbar am Hafen mit einem so phantastischen Blick über den Svendborg-Sund, dass es fast schon schwer fiel, sich für die Übertragung des WM-Spiels zu entscheiden. – Auf **Omö** beschränkten wir uns dann darauf, hafennah Abkühlung im Wasser zu finden. – Nach **Kalvehave** folgte **Rødvig**. Der Tag dort gab uns die Gelegenheit zu einer schönen Wanderung nach Stevns mit der fast abgestürzten Kirche und zu den Kanonen der „Festung Stevns“, einem Relikt des Kalten Krie-

ges, das nun auf dem Weg ist, mit seinen unterirdischen Einrichtungen zu einer Touristen-Attraktion zu werden. Die Abende in Rødvig waren den Höhepunkten der WM, den Spielen um Platz 3 und 1 gewidmet. – Über **Gislövsläge** kamen wir nach **Kåseberga**, das uns mit seiner Steinsetzung und den Paragleitern, die den Wind an den Steilhängen nutzen, immer wieder begeistert. – Erster Hafen in unserem Zielgebiet, der Hanö-Bucht, war **Kivik**. Das Hafengelände ist durch ein – auch baulich – exklusives Fisch- und Feinkost-Geschäft mit Restaurant und dazugehörigen Grünflächen aufgewertet worden. Mehr aber reizte uns auf unserer Suche nach hohen Punkten



Möns Klint

der Stenshuvud, der Aussichtsberg der Hanö-Bucht par excellence. Mit den Bordrädern erreichten wir schnell das Naturschutzgebiet, in dem das „steinerne Haupt“ liegt. Der Weg dorthin führt durch eines der größten Obst-Anbaugebiete Schwedens, so dass wir uns auch mit Cidre eindecken konnten. Die Ausblicke von oben rechtfertigten den mühsamen Aufstieg (nicht so sehr wegen der zu überwindenden Höhe, sondern wegen der herrschenden Wärme), zumal nach dem Abstieg auf der Südseite ein

NOTDIENST

24226 Heikendorf, Korügen 14
Tel. 0431/243020 Fax 245124

www.glaserei-schulz.de
e-mail: info@glaserei-schulz.de

◀ Parkplätze direkt vor der Tür. ▶

GLASFACHBETRIEB

- ✓ Reparatur-Schnelldienst
- ✓ Spiegel und Glasplatten
- ✓ Duschabtrennungen
- ✓ Bildereinrahmungen
- ✓ Alles aus Glas und Spiegel

**glaserei
schulz**



Café Fährhuus Möntenort

Bäcker Schlüter

Laboer Weg 34 · 24226 Heikendorf
Telefon 04 31/24 13 79

Ihr Partner für Beratung, Verkauf und Service

Fachbetrieb und
Service aller Fabrikate

Autohelm-Essing
Service-Depot

Händler für:
SIMRAD
FERROPILOT
ELNA
SAILTRON
DANTRONIK
MÖHRER
PHILIPPI
MASTERVOLT
u. v. A



Friedrichsruher Weg 125 · 24159 Kiel

(wirklich) kühles Bad am Sandstrand(!) erfrischte. – Nachmittags segelten wir dann weiter nach **Åhus** an der Helge-Å. Das ist keine große Entfernung, aber wir wollten ja auch die Ecken aus-

segeln. Åhus ist ein reizender kleiner Ort, der nicht nur durch seine Schnaps-Fabrik, sondern auch durch alte Gebäude und schöne Umgebung wirkt. – Nächster Hafen etwas östlich war dann **Hermans Heja**, das sehr schön ist, aber so abseits der Haupt-Route liegt, dass der Hafenmeister uns von seinem Schiff aus schon einige Meilen draußen ansprach und in seinen Hafen geleitete. Er wollte wohl die Statistik der besu-

chenden Boote aufbessern. – In der **Pukavik** hatten wir uns mit Seglern aus Hamburg verabredet, die wir 2005 auf dem Vänern kennen gelernt hatten. Auch dieser Anleger ist sehr idyllisch aber in der Ecke gelegen und darum ruhig. – Einen stärkeren Gegensatz hätte man sich kaum ausdenken können, als den Stadthafen von **Karlskrona**, den wir als nächstes anliefen. Aber wir lieben die Gegensätze und genossen die Stadt mit ihrem Trübel. Am folgenden Tag verlegten wir

dennoch nach dem ruhigen **Dragsö**, einem westlich gelegenen kleinen Hafen in einer wunderschönen Bucht. – Unser nächster Törn sollte uns zu unserem Wendepunkt bringen, der auch

ein Höhepunkt wurde, obwohl es dort nicht einmal hohe Punkte gibt: **Utklippan**. Wir waren schon mehrmals daran vorbei gesegelt, hatten es aber noch nie angelaufen. Wegen des ruhigen Wetters war die Stimmung auch entsprechend. Man kann sich aber gut vorstellen, wie es dort bei Sturm aussieht. Als wir kamen, konnte man sich den Platz noch aussuchen, doch abends mussten die letzten beiden Schiffe im Vorhafen festmachen.



Turning Torso

Das störte aber weder deren Liegekomfort noch den Frieden der Insel.

– Über das früher verbotene **Tärnö**, das durch ein Festival sehr lebhaftes **Karlsham** und das trotz Hafenfest verschlafene **Hanö** kamen wir nach **Simrisham** und dort zu einem Kunstgenuss, einem Konzert mit alten schwedischen Instrumenten in der Kirche. – Die neuen Verkehrstrennungsbereiche vor Bornholm, die noch in keiner Seekarte verzeichnet waren, ließen mich vorsichtig den Hafenmeis-

richter kiel

Bei uns können Sie
sich eine

SCHEIBE

abschneiden lassen:

Maßgeschneiderte
Bootscheiben aus
PLEXIGLAS GS und
MAKROLON und vieles
andere mehr

Adolf Richter GmbH

Bunsenstraße 2a
24145 Kiel-Wellsee
Tel. 04 31 / 7 17 95 - 0

SB-Fachmarkt

Mo.-Fr. 7.00 -17.00
Sa. 7.30 -12.00

ter befragen. Dessen Auskunft aber erwies sich als nicht schwedisch überkorrekt, sonder als eher dänisch großzügig: „Gut gucken und vorsichtig sein“. So kamen wir dann mit wechselnden Winden und schneller Fahrt gut nach **Listed**. Die Fahrt entlang der Ostküste von Bornholm hatten wir noch nie gemacht, und wir genossen sie doppelt bei dem guten Wetter: Hammerodde, Allinge, Gudhjem und dann Listed. Dorthin hatten uns Segelfreunde empfohlen, und wir können die Empfehlung weiter geben. Wer keinen Trubel mag, liegt dort richtig. Wie richtig wir lagen, konnten wir feststellen, als wir an den nächsten Tagen zu Fuß in Svaneke und mit den Rädern in Gudhjem waren. Das ist zwar schön anzusehen, aber man muss es mögen, den ganzen Tag über ein Schauobjekt für die vielen Schaulustigen auf der Bühne „Hafen“ zu sein.- Die Landstraße nach Gudhjem führt über recht hohe Punkte von Bornholm. Dort gab es tolle Blicke auf die Erbsen-Inseln, aber leider auch 4 Reifenpannen. Dies und eine Wetter-Vorhersage, die auch der sehr rührige Hafenmeister bestätigte, ließen uns schneller von Bornholm Abschied nehmen, als geplant. Erst schwacher und am zweiten Tag zunehmender Süd-Ost ließ uns über **Ystad** bequem **Skanör** erreichen, ehe der Wind umschlug. Hier machten wir am schönsten Sandstrand Schwedens zwei Tage Badeurlaub. – Als neues, zusätzliches Ziel-Gebiet wählten wir dann den südlichen Sund. Auf der schwedischen Seite waren sowohl

Limham mit seinem Hafen Lagunen, als auch **Landskrona** für uns neue Häfen. Wir erradelten Malmö und bewunderten von unten den höchsten Punkt (195 m) der ganzen Reise, das Hochhaus „Turning Torso“, das man sogar von Kopenhagen aus, über den Sund, gut sehen kann. – Dann folgten 3 Tage Kopenhagen (**Lynetten**) mit vielen bekannten aber auch neuen Eindrücken, so u.A. dem Blick von der Frelser-Kirche. – Über **Rödvig** kamen wir nach **Stege**, wo wir auch noch nie mit dem Schiff gelegen hatten. Ein Besuch der Kreide-Felsen auf Mön bei herrlichstem Wetter bescherte uns nicht nur tolle Bilder für die Kamera, sondern auch ein bleibendes unmittelbares Erlebnis durch die Wanderung von den hohen Klinten bis Liselund. – Der Rückweg war dann wieder sehr normal:

Vordingborg, Karrebæksminde (Søfronten), Lohals, Marstal, Arnis. Drei Hafentage dort bei Sturm und Regen machten uns deutlich, dass der Urlaub nun vorbei sei. Zum versöhnlichen Abschluss hatten wir dann gutes Wetter für den Törn nach **Möltenort**, auf dem uns unsere Enkeltochter Merle begleitete, und der ihr erster See-Törn war. Fazit der Reise:

Es ist lohnend, in die Ecken zu segeln und hilfreich, Planungen umzustoßen und durch neue zu ersetzen.

Die „Rusalka“-Crew
Jürgen Radischewski und Heinke Hennings

Yachttransporte
www.yachttransport.de
sleepy@yachttransport.de

**Ihre Spezialisten
in Schleswig-Holstein
und Europa**

Wasserwaage 1a
24226 Heikendorf
Tel. 04 31/24 36 39
Fax 04 31/24 36 35



foerdenautic@t-online.de
Winterlager & Service

Jugend – Jahreshauptversammlung

6. März 2007 von Sandra

Beginn: 18:10 Uhr, anwesend: 40 Personen

TOP 1: Rückblick Saison 2006

An Himmelfahrt war der Kutter 4 Tage lang unterwegs. In diesen 4 Tagen sind unsere Kutterleute bis zur Flensburger Förde raufgesegelt, wo sie dann an der Rumregatta teilgenommen haben.

Die Sommertour war vom 11.-28. Juli. Die erste Hälfte der Tour wurden sie begleitet von 7 weiteren Kuttern aus Hamburg.

Die Kieler Woche war Spaß pur. Die Kutterleute haben an den Wettfahrten teilgenommen und nachts auf einer Wiese in Zelten geschlafen. Sie belegten den 6. Platz.

Die Kreismeisterschaften (2. / 3. September) fanden letztes Jahr hier in Heikendorf statt. Am Samstag mussten wir 3 Regatten segeln, da für Sonntag Sturm angesagt wurde. Am Sonntag war dann wirklich soviel Wind, dass gar keiner aufs Wasser durfte.

Der Laeso Rende Cup dagegen war gut, toller Wind und klasse Wetter.

Der Kutter hat am 7. und 8. Oktober mit 13 Leuten an der Anker-auf Regatta teilgenommen.

Wie jedes Jahr haben wir auch wieder an der Aktion sauberes Dorf teilgenommen. Danach haben wir uns beim Betriebshof im Gewerbegebiet eine leckere Erbsensuppe gegönnt.

Zu Weihnachten haben wir dann, eigentlich wie jedes Jahr, Pizza gebacken, was allen viel Spaß gemacht hat.

Die Weihnachtsfeier hat letztes Jahr getrennt stattgefunden. Es gab eine für die Opti-Kinder und eine Weihnachtsparty für die Jollengruppe und Ältere.

Vom 9.-11. Februar 2007 waren wir mit der JA in Borgwedel an der Schlei. Wir haben unter anderem Karaoke gesungen, an verschiedenen Workshops teilgenommen und eine Nachtwanderung gemacht. Am 3. und 4. März waren wir beim Landes-Jugendsegler-Treffen (LJST) vertreten, genauso wie alle anderen Bundesländer.

TOP 2: Rechenschaftsberichte

Wir haben neue Optisiegel und eine neue Persenning für den Kutter angeschafft.

TOP 3: Entlastung des Jugendvorstandes

Dafür:35, dagegen: 0, Enthaltungen: 5 (Weiterhin als (35/0/5) geschrieben)

TOP 4: Wahlen

2. Jugendobmann /-frau: Lena Abels (35/0/5)

Kassenwart: Moritz Meyer (in Abw.) (33/0/7)

Optibeisitzer: (hier nur Dafürstimmen)

1.Insa, (20)

2.Matilda (20)

3.Moritz (19)

Obleute für Splash:

(Harald Juhnke): Dominik Köll (in Abw.) (38/0/2)

(Hans Albers): Martin v. d. Ohe (35/0/5)

(Marlene Dietrich): Lena + Katharina
(26/4/10)

Obleute für Laser:

(Hein Blöd): Torge Ahorn (33/0/7)
(Peter Sczehs) Tim Stresau(35/0/5)
(Ganter) Offen (0/0/0)

Obleute für Duist:

(Don Floppel): Morten + Sebastian (in
Abw.) (30/0/10)
(Gustav): Sandra + Nick (34/0/6)
(Pen Duick): Sean + Felix (23/7/10)

Obleute für Piraten:

(Piet): Sina + Nicki (32/0/8)
(Pille): Lasse + Marc (28/0/12)
(Titanicc): Anja + Svea (34/0/6)

Obmann für Henne: Tim (40/0/0)

Obleute für Kutter: Stine + Jonas
(36/0/4)

TOP 5: Informationen über Jugend-
schulschiff SY-Teamwork

Letztes Jahr hat die ASY-Teamwork
eine Sommertour nach Damp ge-
macht.

Am 3. Oktober (Tag der Deutschen
Einheit) ist die Teamwork nach Kiel
gesegelt, um dort einigen Touristen
das Segeln nahe zu bringen.

Dieses Jahr in der 1. Juni-Woche, soll
die ASY-Teamwork an der 24h Regatta
teilnehmen.

TOP 6: Informationen über Sommer-
aktivitäten

Am 8. Mai findet das Ansegeln statt.
Wir werden eine Segelfreizeit vom 15.-
21. Juli machen. Wohin, steht noch
nicht genau fest.

Mit dem Kutter wollen wir wieder an
der Kieler Woche teilnehmen (vom 16.-
21. Juni).

In den ersten 4 Wochen der Sommer-
ferien wollen wir mit dem Kutter auf
Tour gehen.

Wir wollen außerdem auch an der An-
ker-auf Regatta teilnehmen.

Der Leaso-Rende Cup findet in die-
sem Jahr am 14. und 15. Juli statt und
die Kreismeisterschaften am 8. und
9. September in Ascheberg (Plöner
See).

Immer donnerstags findet in der Mehr-
zweckhalle ab 19 Uhr unser MSK-
Sport statt.

TOP 7: Verschiedenes

Da die meisten Kutterleute dieses Jahr
aufhören, müssen wir eine neue Crew
zusammenstellen. Wer also Lust und
Zeit hat, kann sich bei Stine, Jonas,
Lena und Lisa melden.

ENDE: 19:05 Uhr

Bitte berücksichtigen Sie die Werbung unserer Inserenten!

FLEISCHEREI  PARTYSERVICE

Karl-Heinz Rahlf

24248 Mönkeberg · Stubenrauchstraße 33 · Telefon 2 35 14 · Telefax 2 30 78

Wir empfehlen unsere leckeren Grillspezialitäten.
Unser beliebter Partyservice für Familien- und Gesellschaftsfeiern
bieten Ihnen Gaumenfreuden für jeden Geschmack.

- Fordern Sie bitte unseren Prospekt an -



Lieber Gesund abnehmen !

Die Schönenberger Schlankheits-Kur gibt es seit mehr als 10 Jahren: Ein speziell entwickelter Vollwert-Ernährungsplan und 2 x pro Tag ein Pflanzenpower-Cocktail – basierend auf den Heilpflanzensäften Artischocke, Brennessel und Kartoffel.

So können Sie nicht nur bis zu 10 Pfund in 10 Tagen abnehmen, sondern auch wirksam entschlacken und sich wohl fühlen.



Lassen
Sie sich bei uns
im Reformhaus
beraten !

**Reformhaus
Dr. Engmann**

Inh. Gesa Pekrun
Dorfstraße 6
24226 Heikendorf
Telefon 0431/2487215

Reformhaus

natürlich gesund leben

DER SCHAUMSTOFF LADEN

www.schaumstoffladen.de

Ihr Servicepartner rund ums Polster in Berlin und Kiel

Neu im Sortiment: Flaties von SEA.BOUND

z.B. trapezförmiges Selfinflatingspolster.
An die Bugform angepasst.
Format: 180*140/35*3,5 cm

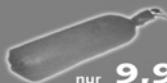


Flaty Bow L 35
nur **96,- €**

Andere Größen und
Ausführungen vorrätig.

Die selbstaufblasenden Polster sind seewasserfest,
mit Befestigungsösen sowie einseitig mit Anti-Rutsch-
Noppen versehen und lassen sich durch ihr kleines Pack-
maß leicht verstauen. Ein „must-have“ für jeden Segler.

Und für die trockene Lagerung empfehlen wir den:



Multidry Luftentfeuchter

Innovativer Luftentfeuchter für Haus,
Caravan und Boot. Keine Tropfplüssigkeit,
im Backofen regenerierbar

nur **9,90 €**

Schaumstoffladen Kiel • Hamburger Chaussee 70 • 24113 Kiel • Tel.: 0431/64 99 664 • E-mail: info@schaumstoffladen.de
Öffnungszeiten: Mo.-Mi.: 9.30-14.00 + 15.00-18.00 • Do.-Fr.: 9.30-14.00 + 15.00-19.00 • Sa.: 9.30-14.00

Borgwedel 2007

Alle trafen sich am Freitag, den 9.2.2007 am MSK-Heim. Dort bildeten wir Fahrgemeinschaften und fuhren danach los. Wir waren noch nicht lange gefahren, da fing es auch schon an zu schneien. Als wir nach ungefähr einer Stunde Fahrt an dem Haus Schlei in der Jugendherberge Borgwedel ankamen, teilten wir die Zimmer ein und packten unsere Sachen aus. (Laura Susann Liebetau). Anschließend ging es zum leckeren Abendessen. Gegen 20:00 Uhr war dann Treffen im Gemeinschaftsraum im Haus Schlei und Jörg und Lisa hatten

der nach nicht einmal 5 Minuten zwei der Kinder so in eine große Pfütze fielen, dass sie zurück zum Haus gebracht und dort von Heidi getrocknet werden mussten. Nach ca. 1 Stunde waren dann alle müde und glücklich zurück und die meisten fielen in ihre Betten.

Am Samstagmorgen waren pünktlich um 8:00 Uhr alle zum Frühstück und nach der Stärkung begannen um 9:00 Uhr die Workshops mit den Themen Kutter, Knoten, Takling und Spleißen, Optikunde, Navigation, Jollenklassen. Vorbereitet waren diese Veranstaltungen von den großen Kutter- und Teamworkseglern. Zu diesen Workshops wurden

immer Jüngere und Ältere zusammengefasst. Nach ca. 2 Stunden machten wir eine Wanderung von der Jugendherberge entlang der Schlei und durch die Wiesen und Wälder. Nach einer Pause, in der wir uns einen Bonbon nehmen durften, wanderten wir über einen Golfplatz und sammelten Golfbälle ein. Die Golfbälle mussten wir leider wieder abgeben, weil sie Eigentum des Golfplatzes waren. Zurück in der Jugendherberge gingen wir sofort zum Mittagessen, welches sehr lecker schmeckte. Es gab

Pute, Kartoffeln und Soße. Danach machte jedes Zimmer einen Test. Man musste Fragen zu den Themen der Workshops beantworten und man wurde getestet auf TEAMGEIST und GESCHICKLICHKEIT. Als alle Gruppen fer-



Gruppenbild mit Trainer

Kennenlernspiele vorbereitet, die wir mit viel Spaß absolvierten. Die ersten von den kleineren Opti-Kindern waren so müde, dass sie nach dem Bett bettelten, aber gegen 23:00 Uhr ging es zur obligatorischen Nachtwanderung, bei

tig waren, hatten wir endlich eine Pause (ca.45min).Die Mädchen aus unserem Zimmer haben in der Zeit für den Sketch oder auch für das Seemannsgarn geübt.

Um 18:00 Uhr beim Abendbrot wollte Holger das Geheimnis um den allseits berüchtigten und brutalen Mörder, der alle sonst so mutigen Segler in Angst und Schrecken versetzte, endlich lüften, aber niemand hatten einen genauen Verdacht. Deshalb wurde die Auflösung erst einmal verschoben.

Stattdessen begann der Samstagabend mit den Sketchen zum Thema „Seemannsgarn“ im Gemeinschaftsraum, die mehr oder weniger tosenden Applaus bekamen.

Gewinner bei den Sketchen, den Workshopfragen, den Spielen und den Geschicklichkeitsaufgaben wurde unser Team „Killma“ (niemand wusste, wofür dieser Name stand: entweder war es eine Aufforderung zum Töten oder ein zusammenhangloser Name, der aus den Anfangsbuchstaben der Zimmerbewohner bestand). Alle Teams haben sich toll geschlagen.

Anschließend löste Holger das Rätsel um den gefürchteten Mörder, der tatsächlich aus zwei Personen, nämlich Jenny und Anja bestand. Nur zu zweit hatten sie es, wahrscheinlich um einen neuen Rekord aufzustellen, geschafft, 4 Personen in einer Minute entweder zu erwürgen, erstechen, erschlagen oder in kleine Stücke zu metzeln.

Auch uns erwartete nun ein bitteres Schicksal. In Gruppen wurden wir hinaus in die kalte, dunkle Nacht geschickt

und mussten versuchen, den Betreuern irgendwelche Lösungsworte zu entlocken. Vorher bekam jeder drei Streifen Klebeband auf seinem Rücken geklebt und einen Zettel mit einem Kreuzworträtsel. In der Zeit sind die Teamleiter (die großen Kutter- und Teamworksegler) raus gegangen und haben sich versteckt. Wir mussten sie finden und ihnen die Fragen beantworten, dafür bekamen wir ein Lösungswort. Es war schwer, weil es schon dunkel wurde. Das Gelände, auf dem wir uns bewegen durften, war mit Fackeln abgegrenzt. Wir sollten z.B. auch ein Gedicht dichten von Borgwedel (z.B. Borgwedel ja ist wunderbar das ist uns allen ja klar!). Wenn zwei Gruppen aufeinander trafen, versuchte jede Gruppe mit furchtbarem Geschrei die Streifen vom Anderen abzureißen. Man musste sehr komische Fragen beantworten

(z. B.: „Was hängt an der Wand und gibt jedem die Hand?“). Nach ca. einer



Unsere Jugendgruppe im Alter von 8 bis 28

Flausen im Kopf - Kiel Gefühl im Fuß!



Mit unserem Sponsoring sind wir überall dort aktiv, wo Kinder und Jugendliche nachhaltig gefördert werden. Deshalb unterstützen wir seit Jahren den Kieler Breitensport, damit Teamgeist, Toleranz und Vertrauen auch in Zukunft vermittelt wird. Für eine Zukunft mit Kiel Gefühl!





Verkehrsregeln lernen

Stunde wurden wir reingeholt und sollten in die Zimmer gehen, aber vorher die Zettel abgeben. Kurze Zeit später wurden wir in den Gruppenraum gerufen. Dort wurde der Sieger bekannt gegeben.

Anschließend wurde die PLAYSSTATION 2 aufgebaut und die Mikrofone von SINGSTAR angeschlossen. Dann trat jede Gruppe gegen einander an und musste sich beweisen. Man konnte z.B. Juli, Tokio Hotel oder andere Lieder singen. Um 24:00 Uhr durften wir endlich ins Bett - wir waren alle schon sehr müde und ein schöner Samstag ging zu ende.

Am Sonntagmorgen wollten wir alle gar nicht aufstehen, weil wir noch so müde waren. Nachdem wir dann endlich doch aufgestanden waren, mussten wir uns gleich für das Frühstück fertig machen. Als alle zu Ende gefrühstückt hatten, gingen wir wieder zum Haus (Schlei). Wir sollten nun unsere Sachen packen, unsere Zimmer aufräumen und dann auch fegen. Eine Zimmerbesatzung sollte auch den Flur saugen, eine andere immer den Gemeinschaftsraum. Danach trafen sich alle noch einmal im

Gemeinschaftsraum und nach der Abschlussbesprechung kamen leider schon die ersten Mütter und Väter um uns wieder abzuholen. Wir sind dann gleich gut gelaunt, aber etwas müde nach Hause gefahren. Es war ein tolles Wochenende.

Laura Susann Liebetrau, Mathilda Napp, Insa Conradi, Katinka Petersen, Linda Reiche, Amelie Gröppler



Lena Abels zeigt wie man den Palstek richtig macht

Bei Adressänderung

bitte diese Angaben

machen:

- **Adresse**
- **Telefon**
- **Fax / eMail**
- **Handy**
- **Bankverbindung**

Unsere Ausbildungsyacht „Teamwork“ im Jahr 2007

Die ASY „Teamwork“ hat die Saison begünstigt durch das Märzwetter schon sehr früh begonnen. Zum Zeitpunkt des Logbuch-Redaktionschlusses bestand die Hoffnung, bereits am 28. April auf einen ersten mehrtägigen Törn zu gehen. Das Schiff war schon im März nahezu seeklar! Das Jahresprogramm sieht wieder eine Reihe von Ausbildungsfahrten für unsere SKF-Schüler vor. Die „Teamwork“ wird beim 24-h-Segeln dabei sein. Während der Kieler Woche werden unsere bewährten Teamwork-Skipper

Tagesfahrten für Vereinsmitglieder veranstalten. Bitte beachten Sie unsere Aushänge und unsere Homepage für rechtzeitige Anmeldungen!

In der Sommerzeit vom 26. Juni bis zum 14. September wird das Schiff mit 7 Crews in Folge unterwegs sein; wir haben die Hoffnung, dass sich die einzelnen Etappen zu einer grossen Etappenfahrt durch weite Gebiete der Ostsee zusammenfügen lassen. Einige Etappen bieten noch noch beschränkt freie Plätze an.

Zu den Familienwettfahrten um den Bürgermeister- und den Otto-Schütt-Pokal am 15. September wird die ASY „Teamwork“ wieder zurück in Möltenort sein. (JLkl)

Wie werden Sie mit diesem Problem fertig?

In der deutschen Versicherungswirtschaft stehen über 150 Versicherungsgesellschaften im Wettbewerb. Wer hilft Ihnen da, die richtige Entscheidung für die zweckmäßige Ausgestaltung des benötigten Versicherungsschutzes unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu treffen?

Wir als unabhängige Versicherungskaufleute sind an keine Versicherungsgesellschaft gebunden.

Als Versicherungsmakler machen wir das Versicherungsproblem transparent und können für Sie die Vorteile des freien Marktes ausschöpfen. Zusätzliche Kosten entstehen Ihnen nicht.

Ein Informationsgespräch mit uns lohnt sich immer.

Wenden Sie sich an:



ASSEKURANZEN

Timm

Versicherungsmakler

Am Wellsee 58 · 24146 Kiel · Telefon (04 31) 78 34 24

Telefax (04 31) 78 27 40

Seit über 35 Jahren in Kiel!

Erster Platz beim Sailing Kids

SVSH-Preiswettbewerb 2006

(aus Heikendorfer Anzeiger)

(JK) Der Sailing Kids-Preis des Landesjugendausschusses des Seglerverbandes Schleswig-Holstein wurde erstmals im Jahre 2006 ausgeschrieben. Dabei wurden in den Rubriken Nachwuchssuche (Schwerpunkt der Bewertung) mit den Bereichen: Umfang, Mittel/Aktionen, Wege, Anzahl jugendlicher Neuzugänge in den letzten 3 Jahren und Nachwuchsausbildung/-förderung mit den Bereichen: Konzept, Größe und Organisationsaufbau, Schwerpunkte und Besonderheiten sowie die Innovationen in den letzten 3 Jahren, die Anerkennung & Förderung der Nachwuchsarbeit der Segelvereine im SVSH begutachtet und entsprechend bewertet. Berücksichtigt wurden dabei neben dem Engagement des Vereins auch die zur Verfügung stehenden personellen und finanziellen Mittel.

Die Möltenorter Seglerkameradschaft e.V. konnte sich dabei gegen so renommierte Vereine wie den Arnisser Segel Club (2.) und den Kieler Yacht Club (3.) durchsetzen. Ferner nahmen an dem Wettbewerb teil (alphabetische Reihenfolge): Fahrdorfer Segler-Verein, Flensburger Segel Club, Laboer Regattaverein v. 1910, Lübecker Yacht Club, SBC Neufeld, Seepfadfinderstamm Dwarslöper, Seglervereinigung Kiel, SG Steinberghaff, SV Flensburg, WSC Wittensee, WSV Fleckeby, WV Mönkeberg.

„Wir haben uns sehr viel Mühe gegeben mit unserer Jugendausbildung und unserem obersten Ziel, eine Einheit zwischen den „großen“ Jugendlichen und den „Kids“ im Verein zu erreichen“, berichtet Heidi Behrends-Mey, unsere Jugendwartin und sie sagt weiter: „Auch die Erstellung des Berichtes für den Wettbewerb wurde nicht dem Zufall überlassen. So wurde vom 1. Vorsitzenden, Holger Scheidler, ein erster Entwurf mit allen Daten erstellt. Der Pressewart hat dann den Entwurf überarbeitet und in ein ansprechendes Layout gefasst. Jugendwartin und auch die Schriftführerin, Heidrun Klausner, haben noch mal drübergeschaut, bis Holger dann endlich die Bewerbung abschicken konnte. Alles in allem hat es uns einige Tage Arbeit gekostet, das schriftlich zu fixieren, was wir die letzten drei Jahre so alles mit und für die Jugendlichen auf die Beine gestellt haben.“

„Aber die Arbeit hat sich gelohnt“, erzählt auch Pressewart Jörg Köll, „und die 1000,- Euro, die mit dem ersten Platz verbunden sind, kann der Verein für seine Jugendarbeit sehr gut gebrauchen. Holger Scheidler bedankt sich bei allen Aktiven für die tatkräftige Unterstützung in den letzten Jahren und selbstverständlich auch bei den Förderern der Jugendarbeit (Sponsoren, MSK-Mitgliedern, Verbände, Eltern, ...). Unsere aktive Jugendarbeit findet nun auch die Anerkennung durch den Schleswig-Holsteinischen Seglerverband. Sagt es weiter, denn wir können alle stolz darauf sein und für 2007 nehmen wir bestimmt wieder an der Ausschreibung teil.“

Bischoff persönlich.individuell

Bestattungshaus



Trauerhalle – für kleine und große Trauergemeinden aller Konfessionen persönlich und individuell gestaltet.

Trauerbegleitung – gemeinsam reden, schweigen und zuhören. Schritt für Schritt den Trauerweg gehen.

Bestattungsvorsorge – wird immer wichtiger. Die eigenen Wünsche erkennen – sich mit der Familie abstimmen – den Vorsorgevertrag abschließen.

Wir beantworten Ihnen gern alle Fragen zu den Themen **Erd-, Feuer-, Seebestattungen** sowie **Grabmale** und **Grabmalpflege**.

Sprechen Sie uns an.

Poggendorfer Weg 1a
24149 Kiel-Dietrichsdorf
Tel. 0431 / 20 27 67

MÖLTENORTER SEGLERKAMERADSCHAFT
Protokoll Jahreshauptversammlung
Niederschrift

über die Jahreshauptversammlung der Möltenorter Seglerkameradschaft e.V.
am 16.03.2007 im Jugend- und Vereinsheim, Möltenorter Weg 3, 24226
Heikendorf.

Beginn: 20.10 Uhr Ende: 22.30 Uhr

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Mitgliederversammlung/Genehmigung der Tagesordnung
2. Vorstellung neuer Vereinsmitglieder
3. Ehrungen
4. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Neuwahl von Vorstandsmitgliedern
8. Genehmigung des Haushaltsplans 2007
9. Besetzung von Ausschüssen
10. Mitteilungen und Verschiedenes

Zu TOP 1: Eröffnung der Mitgliederversammlung/Genehmigung der
Tagesordnung

Der 1. Vorsitzende Holger Scheidler eröffnet die Mitgliederversammlung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt fest, dass zu dieser Versammlung unter Mitteilung der Tagesordnung satzungsgemäß form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass die Beschlussfähigkeit festgestellt werden kann, da von 252 stimmberechtigten Mitgliedern 53 anwesend sind und zudem der Vorstand mit acht Mitgliedern vertreten ist. Der 1. Vorsitzende bedankt sich bei den bisherigen Vorsitzenden des Vereins für den in der Vergangenheit umsichtigen, sparsamen und sachgerechten Umgang mit den Finanzmitteln des Vereins.

Die Tagesordnung wird durch die anwesenden Mitglieder genehmigt.

Horst Rathje gedenkt in einem Nachruf dem verstorbenen Mitglied Manfred Lenke.

Zu TOP 2: Vorstellung neuer Vereinsmitglieder

Ordentliche Mitglieder:

Heike Sacher, Jutta Schütt, Meinhard Jaster, Peter Oberschelp, Horst Warthenpfohl, Nikolai Ruffert, Thomas Brandt, Nicole Kojahn, Dr. Susanne Anacker, Frithjof Becker, Dr. Ulrike Fröhlich, Dr. Stefan Völckers

Familienmitglieder:

Sabine Jaster, Hanna Wartenpfohl, Anne-Maria Schönfeld



Der Partner für »Ihr Auto«

Autohaus Heikendorf GmbH

Wasserwaage 7 · 24226 Heikendorf · Telefon 0431/24 3095

Inhaber: Jörn Hagedorn, Gerd Hagedorn

*Kfz.-Reparaturen und -Handel aller Art, Abgassonderuntersuchung,
Dekra im Hause, Fahrzeuge werden auf Wunsch abgeholt und
zurückgebracht. Unfallreparatur.
Mobilitätsgarantie*

Geschäftszeit: Täglich 7.30 bis 17.00 Uhr, Sonnabend 9.00 bis 12.00 Uhr

Günter Birkhahn GmbH

Heizungs- und Lüftungsbauermeister

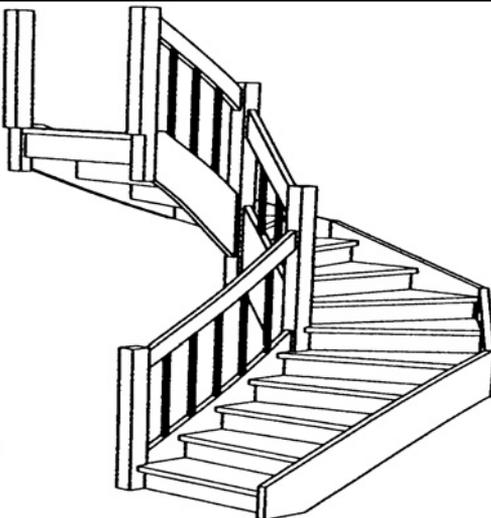
Heizung · Lüftung · Sanitär

24232 Schönkirchen – Tel. (04348) 8485 – Söhren 32 – Gewerbegebiet

STUFE
FÜR STUFE
MASSIVE
Qualität.

Perfektion
durch über
35jährige Erfahrung

- **Treppenbau**
- **Fensterbau**
- **Innenausbau**
- **Wintergärten**
- **Einbauschränke**
- **Haustüren**



Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne



BREMERT GbR
Hammerstiel 1 · 24226 Heikendorf
Tel. 04 31/24 25 45 · Fax 24 37 95

Jugendmitglieder (älter als 25 Jahre):

Houmani Heidari, Janek Nahm

Der Kassenwart begrüßt die neuen Vereinsmitglieder und bittet um rege Mitwirkung in Ausschüssen und Beteiligung am MSK-Arbeitsdienst und Teilnahme an Vereinsveranstaltungen.

Zu TOP 3: Ehrungen

Anlässlich der 40-jährigen Mitgliedschaft im Verein erhalten folgende Mitglieder die goldene Ehrennadel: Jürgen Radischewski (nicht anwesend)
Folgende Vereinsmitglieder sind seit 25 Jahren Mitglied in der MSK und erhalten die silberne Ehrennadel: Ingrid Lubitz, Friedrich Schuchard, Arnold Oberschelp, Anneliese Oberschelp, Andreas Oberschelp, Frank Schlevoigt (nicht anwesend)

Zu TOP 4: Rechenschaftsbericht des Vorstandes

Der 1. Vorsitzende **Holger Scheidler** bedankt sich bei den Mitgliedern für die Unterstützung bei den vielfältigen Aufgaben des Vereins. Mit großer Freude gibt er bekannt, dass der Verein zum dritten Mal in Folge den Fahrtenpreis des SVSH mit dem Wanderpreis der Hanse-Kogge gewonnen hat. Darüber hinaus ist auch der mit 1.000,- • dotierte 1. Preis „Sailing Kids 2006“ des SVSH an die MSK gegangen. An dieser Stelle dankt der erste Vorsitzende allen Trainern, Eltern, Mitgliedern und Sponsoren für ihre aktiven Beiträge zur Unterstützung der Jugendabteilung.

Im Jollensegeln ist eine neue Jollensegelgruppe für Erwachsene etabliert worden.

Rückblickend stellt der erste Vorsitzende fest, dass an den Veranstaltungen sehr rege teilgenommen worden ist und er ermuntert auch die jüngeren unter den Vereinsmitgliedern zu aktiver Teilnahme und bittet um Vorschläge für weitere Veranstaltungen. Im Sommer fand u.a. wieder der Jugendsegelertag statt, an dem die Trainer und Segelkinder den Segelsport vorgestellt haben. Hinsichtlich der vereinsinternen Ausbildung führte er aus, dass eine SPOSS-Ausbildung wegen geringer Nachfrage nicht stattfand. Die SBF-See- und SKS-Ausbildungen sind im Herbst letzten Jahres von ca. 20 Schülern begonnen worden. Bei der intensiven Nutzung des Bootsparkes blieben auch Schäden an den Booten nicht aus, die vom Takelmeister wie immer fachgerecht behoben wurden.

Der Seglerchor „Hiev rund“ verabschiedet am 23.03.07 seinen langjährigen Akkordeonsolisten Jürgen Stellmach. Der erste Vorsitzende wünscht dem neuen jungen Akkordeonsolisten viel Erfolg und den Sängern unter Leitung von Karl-Heinz Schrollner weiterhin viel Spaß.

Abschließend bedankt sich der erste Vorsitzende bei allen, die unter dem Motto „Wir sind die MSK“ aktiv das Vereinsleben unterstützt haben.

Der 2. Vorsitzende **Jens Meincke** bemerkt eingangs, dass er das Amt verabredungsgemäß zum Oktober 2006 von Rolf Müller übernommen hat. Seine ersten Einblicke in die Vereinsarbeit zeigten eine außerordentlich engagierte und kameradschaftliche Zusammenarbeit im Vorstand und in den Ausschüssen sowie vielfältige Unterstützung durch weitere Vereinsmitglieder.

Zum Fahrtenwettbewerb führte er aus: Die Bewerbungen decken nach vorliegenden Erfahrungen einen Bereich ab, der sich von der 2-wöchigen Familientour mit 250 Seemeilen bis hin zur 4-monatigen Langfahrt über 4000 Seemeilen erstreckt. Um die Erfolgchancen gleichmäßiger zu verteilen, wurde von Vorstand und Fahrtenausschuss die Vergabe eines Langfahrtpreises neben dem Fahrtenpreis beschlossen. Für die Zuordnung der Bewerbungen ist eine Grenze von 40 Tagen angesetzt worden. Die Bewerbungskriterien werden mit der Aufforderung zur Bewerbung um die Fahrtenpreise zur Verfügung stehen. Ebenfalls an die Erfahrungen angepasst wurde vom Fahrtenausschuss die Punktezahl für die Kriterien des Bewertungsschemas.

Für die Ausbildungsyacht „Teamwork“ hat der Vorstand die Segel- und Nutzungsordnung entsprechend den bisherigen Erfahrungen modifiziert. Hinsichtlich der Hafenanliegenheiten hat die Gemeinde Heikendorf am 28.03.07 zum Hafengespräch eingeladen. Seitens des Vereins soll zu drei Punkten vorgetragen werden. Erstens werde eine Fenderung für Jollen und Optimisten im Stegbereich unterhalb des Mastenkranes erbeten, um Schäden bei den Anlegemanövern der Auszubildenden zu verringern. Zweitens wäre eine Rutschsicherung am Slip für die Jollensegler beim Zuwasserbringen der Boote wünschenswert und drittens werde der Bedarf an Landliegeplätzen für Jollen angesprochen.

Der Schatzmeister **Harald Gabbe** erläutert den MSK-Jahresabschluß 2006, der ausweist, dass die Einnahmen um 10 % gegenüber dem Vorjahr angestiegen sind, so dass eine Rücklage für das 50. Stiftungsfest gebildet werden konnte.

Der Kassenwart **Klaus-Peter Roschinski** stellt den Kassenbericht 2006 (Mitgliederkasse) vor. Die Einnahmen aus Beiträgen, Aufnahmegebühren und Klubdienst-Ersatzleistung betragen 25.441,- Euro. Die Ausgaben für Kontogebühren betragen 178,- Euro. Das Beitragskonto ist für das Geschäftsjahr 2006 im Zusammenhang mit dem Geschäftskonto am 03. Februar 2007 von den Kassenprüfern geprüft und für in Ordnung befunden worden. Es sind alle im Berichtsjahr fälligen Beiträge eingekommen worden. Der Mitgliederbestand beträgt:



Heikendorfer Bücherinsel

Schlitt & Spielhagen
Hafenstraße 22 · 24226 Heikendorf
Telefon: 0431 / 24 30 09
Telefax: 0431 / 24 51 97

Sie suchen Bücher über Schiffe, Segeln, Küste,
Wasser, Meer oder den neuesten Krimi für den
nächsten Törn?

Segeln Sie doch einmal bei uns vorbei!



Station Arne Dahmke



Heikendorfer Weg • 24248 Mönkeberg • Tel. 0431 / 2 34 36

Unsere Wash Tec Portalwaschanlage

NEU "Soft Care Pro" NEU

**Keine Bürsten mehr - nur noch Soft Tecs -
sanftes und sehr sauberes Waschen ohne Druck.**



Täglich Frühstück ab 05.30 Uhr
Bei uns erhalten Sie alle gängigen Telefonkarten



Werden die Mitglieder der SegelAG hinzugerechnet, ergibt sich ein Mitgliederbestand von ca. 350 Mitgliedern.

Die Jugendwartin **Heidi Behrends-Mey** gibt einen Überblick über die Aktivitäten

	Vor 1 Jahr	Jetzt
OM	171	178
FM	44	46
JA	100	100
Koop Mgl.	1	1
Summe	316	325

des vergangenen Jahres. Insbesondere der MSK-Segeltag und die Segelkurse für Neugierige im Juni 2006 brachten dem Verein neue Jugendmitglieder. Die Jugendmitglieder Jenny Janszen und Nadine Kunze bestanden ihre Prüfung zum Fachübungsleiter für Segeln und Surfen beim SVSH und konnten ihre erworbenen Kenntnisse beim Training der Opti- und Kuttergruppen einsetzen. Im September wurden die Kreismeisterschaften in Möltenort ausgetragen. Die Jugendwartin bedankte sich bei allen helfenden Jugendlichen für ihre ehrenamtliche Unterstützung sowie insbesondere bei Jürgen Marckmann für Rat und Tat.

Der Takelmeister **Jürgen Marckmann** berichtet von vorgenommenen Reparaturen und Verbesserungen im und am Gebäude des Vereinsheims. In absehbarer Zeit wird ein Austausch der Therme anstehen. Wurzelwerk der Hecke sowie der Efeubepflanzung behindern den Wasserablauf des Regenwassers, so dass der Takelmeister auf Nachfrage von K.-H. Schroller die Entfernung des Efeus empfiehlt. Desweiteren erläutert er, dass die im wesentlichen von den Jugendlichen gepflegten Boote im guten Zustand sind und sich die zahlreichen Reparaturen ausgezahlt haben.

Anschließend spricht Jürgen Marckmann der Jugendobfrau Lisa Lühje für ihr vorbildliches Verhalten als Jahrgangsbeste seinen Dank aus und überreicht ihr ein Buchgeschenk. Er kündigt an, diesen Buchpreis auch in der Zukunft jährlich stiften. Zum Abschluß gibt der Takelmeister bekannt, für weitere Aufgaben nicht mehr zur Verfügung zu stehen. Er bedankt sich für die Unterstützung in den letzten Jahren und überreicht sowohl der MSK als auch Peter Wilde vom HYC einen Scheck in Höhe von 500,- € für die Jugendarbeit der Vereine. Weiterhin verleiht er seinem Wunsch nach Vereinigung beider Vereine Ausdruck.

Die Jugendobfrau **Lisa Lühje** berichtet von der Himmelfahrts-, Pfingst- und Sommertour mit Kutter und der „Teamwork“. An der Kutterregatta der Kieler Woche ist nur der 6. Platz belegt worden, das gäbe Ansporn für das neue Jahr. Lisa Lühje bedankt sich im Namen der Jugendabteilung für die intensive Unterstützung durch den Verein.

NETLITZ - KIEL



Rettungswesten
Rettungsinsel
Schlauchboote
Masten & Flaggen
Feuerlöscher



**Wir sind
umgezogen**

BÜRO & GESCHÄFT

KOKENHÖRST 20 · 24159 KIEL

SCHUSTERKRUG STICKENHÖRN

NETLITZ@FEUERLOESCHERKUNDENDIENST.DE

FON 0431 - 56 10 68 / 69 · FAX 0431 - 56 40 29

Ahoi -
Yacht- und Bootsbesitzer!
digitales Fernsehen
ab 8. 11. auch auf der Ostsee!



Elektro Reinack

Dorfstraße 6a · 24226 Heikendorf · Tel. 0431/241170

**wünscht störungsfreien Empfang
mit 12/230 Volt DVB-T-Receiver**

- Beratung und Verkauf -

Heidrun Klausner berichtet von ihrer Tätigkeit als Schriftführerin und erinnert alle Vereinsmitglieder daran, Adressenänderungen dem Verein mitzuteilen, um kostenintensive Postrückläufe zu vermeiden.

Zu TOP 5: Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfer Rita Sczehs und Reinhard Dinse informieren die Versammlung, dass sie die Vereinskassen stichprobenhaft geprüft haben und keine Beanstandungen festgestellt wurden.

Zu TOP 6: Entlastung des Vorstandes

Auf Antrag von Jürgen Lehmkühl wird dem Vorstand für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit gedankt und einstimmig die Entlastung ausgesprochen.

Zu TOP 7: Neuwahl von Vorstandsmitgliedern

Zur Wahl stehen die Vorstandspositionen 1. Vorsitzender, Kassenwart, Takelmeister und Schriftführer.

Als erstes dankt der 1. Vorsitzende dem Takelmeister Jürgen Marckmann für seine siebenjährige Tätigkeit, bei der er sein Wissen und Können überaus erfolgreich eingebracht hat. Als Dank wird ein Geschenk übergeben. Ebenfalls ein Geschenk erhalten Roswitha und Harald Bliemeister, die im vergangenen Jahr wieder erfolgreich für das leibliche Wohl der Mitglieder gesorgt haben.

Der 1. Vorsitzende Holger Scheidler ist bereit, dieses Amt wieder zu übernehmen. Aus der Versammlung kommt kein weiterer Vorschlag. Holger Scheidler wird einstimmig wiedergewählt. Er nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen.

Der Kassenwart Klaus Roschinski ist ebenfalls bereit, das Amt weiterzuführen. Aus der Versammlung kommt kein weiterer Vorschlag. Er wird einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen.

Der Takelmeister Jürgen Marckmann steht aus Alters- und gesundheitlichen Gründen nicht zur Wiederwahl. Wegen des umfassenden Aufgabengebietes wird eine Aufteilung des Amtes in Verantwortung für den Bootspark und das Vereinsheim angestrebt. Aus dem Vorstand wird für das Amt Bootspark Rudolf Köser vorgeschlagen. Aus der Versammlung kommt kein weiterer Vorschlag. Bei einer Enthaltung wird Rudolf Köser zum Takelmeister/ Bootspark gewählt. Er nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen. Für das Amt Vereinsheim wird aus dem Vorstand Max Hoof vorgeschlagen. Aus der Versammlung kommt kein weiterer Vorschlag. In Abwesenheit wird Max Hoof einstimmig zum Takelmeister/Vereinsheim gewählt.

Die Schriftführerin Heidrun Klausner ist bereit, das Amt wieder zu übernehmen. Aus der Versammlung kommt kein weiterer Vorschlag. Sie

SZAMEITAT

• Heizungs- und
Sanitärinstallationen
in Neu- und Altbauten

+

KRAMER

• Neugestaltung
Ihres Badezimmers

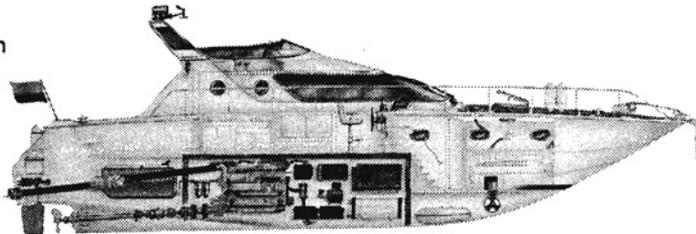
• Wartung und Reparaturen
Ihrer Heizungsanlage

• Reparaturen und Service

Heizungs- und Sanitärtechnik • Korügen 1 • 24226 Heikendorf
Tel. (04 31) 2 39 82-09/10 • Fax (04 31) 2 39 82-08

VETUS[®] BOOTSZUBEHÖR VON A-Z

- Ankerwinden
- Auspuff-Anlagen
- Batterien
- Dieselmotoren
- Decksbelag
- Getriebe
- Lampen
- Propeller
- Pumpen
- Ruderanlagen
- Tanks
- Wellenanlagen
- Zink-Anoden



ständige Ausstellung • großes Lager • Beratung • Verkauf

SCHIFFSDIESELTECHNIK KIEL GmbH

SDT

Geschäftsbereich: **VETUS[®]**
Grasweg 26b - 24118 Kiel
Tel.: (0431) 54 44 217 - Fax: 54 44 220

wird einstimmig gewählt. Sie nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen.

Zu TOP 8: Genehmigung des Haushaltsplans 2006

Der Haushaltsplan 2006 wird von der Versammlung bei zwei Enthaltungen und keiner Gegenstimme genehmigt.

Zu TOP 9: Aus den Ausschüssen

Der 2. Vorsitzende Jens Meincke macht Angaben zu den einzelnen Ausschüssen des Vereins und wirbt für neue Ausschussmitglieder für den Regatta-, Fahrtenwettbewerb-, Veranstaltungs-, Ausbildungs- und Teamwork-Ausschuss. Frithjof Becker erklärt seine Bereitschaft, den Regatta-Ausschuss zu unterstützen. Pressewart Jörg Köll berichtet von Problemen, Beiträge in den Medien zu platzieren.

Zu TOP 10: Mitteilungen und Verschiedenes

Jens Meincke weist auf den Hausputz-Termin am 24.3. hin.

Der 1. Vorsitzende berichtet zum Sachstand der 50-Jahr-Feier in 2009. Es haben sich drei Ausschüsse gebildet: Chronik-Ausschuss, Ausschuss Sommerveranstaltungen sowie der Ball- und Kommersausschuss.

Frank Krupinska gibt einen Überblick über das Regattageschehen und ruft alle Mitglieder zur Beteiligung an den Regatten auf.

Rolf Müller wird auf Nachfrage mitgeteilt, dass die Herausgabe eines neuen Mitgliederverzeichnisses für den Herbst dieses Jahres beabsichtigt ist.

Jürgen Lehmkuhl teilt mit, dass das Ausbildungsschiff Teamwork während der Kieler Woche den Mitgliedern nach Absprache für Tagesfahrten zur Verfügung steht.

Die Jahreshauptversammlung wird um um 22.30 durch Jens Meincke geschlossen.

Heikendorf, den 26.03.2007

Heidrun Klausner
Schriftführerin

Jens Meincke
Versammlungsleiter

- Ihr Restaurant an der Kieler Förde -

WITT-HUUS MÖLTENORT

- Restaurant und Café direkt am Hafen

- Appartements

Täglich ab 11 Uhr geöffnet

Samstag u. Sonntag durchgehend warme Küche



Strandweg 8 · 24226 Heikendorf · Telefon: 0431 - 25 90 00 · Inh.: N. Gellings

Traumjob Takelmeister MSK?

(RK) Wie auch aus dem Protokoll zur Jahreshauptversammlung ersichtlich ist, wurde die Position des Takelmeisters frei und mußte neu besetzt werden. Jürgen Marckmann verzichtete aus Altersgründen auf eine Wiederwahl. Da es offensichtlich schwer war *einen* Nachfolger zu finden, hat sich der Vorstand entschieden, besser gleich *zwei* zu suchen, um damit den Happen, den jeder zu schlucken hat, zu halbieren. Der Erfolg dieser Maßnahme sind wir, Max Hoof und Rudolf Köser. Max wird zuständig sein für alle Belange, die das Vereinsheim anbetrifft, und ich werde versuchen, die schwimmenden Einheiten des Vereins in Ordnung zu halten.

Zunächst möchte ich mich bei allen Mitgliedern der Vollversammlung für ihr Vertrauen bedanken und mich kurz vorstellen: Geboren und aufgewachsen in Stade an der Elbe, ist der Wassersport schon früh Teil meines Lebens geworden. Nach Lehre und Studium kam ich nach Kiel zur Firma Hell, der (bzw. deren Nachfolge-Unternehmen) ich bis zu meinem Vorruhestand vor 4 Jahren angehört habe. Das erste Boot, ein hölzernes Folkeboot, lag beim Akad. SV an der Kiellinie.

Neben Elbe und Ostsee wurde auch das Wattenmeer als ausgesprochen kinderfreundliches Segelrevier entdeckt, besonders dann, wenn man ein Boot mit wenig Tiefgang besitzt, mit

dem das Trockenfallen problemlos möglich ist.

Nach mehreren Bootswechseln, von Duetta94 über 30er Jollenkreuzer zur Monsun31, bin ich seit einem Jahr „bootlos“ und kann mich dadurch etwas intensiver der Vereinsarbeit widmen. Mein bisheriges Engagement bei der Herstellung des Logbuches und für die Teamwork sollen und dürfen aber deshalb nicht zu kurz kommen, wiewohl ich sehr froh wäre, wenn mir beim Logbuch jemand am Computer etwas Arbeit abnehmen könnte.

Was mir in meinem neuen Aufgabengebiet besonders am Herzen liegt, ist den Sicherheitsaspekt bei der Ausrüstung stärker zu berücksichtigen. Die Notwendigkeit dafür scheint mir durch die neuerliche Verschärfung der Sicherheitsbestimmungen gegeben.

Ich wünsche mir eine möglichst reibungslose Zusammenarbeit mit den Trainern, den Bootsbetreuern und vor allen Dingen freue ich mich auf die Arbeit mit den Jugendlichen, wenn es um die Winterarbeit geht. Bei allen Aktivitäten darf der Spass nicht vergessen werden und das gilt auch für die Winterarbeit.

Ich möchte auf diesem Wege alle Bootsbenutzer ermuntern bei Bedarf Wünsche und Schäden auch direkt an mich zu melden. Meine eMail-Adresse ist rudolf.koeser@nexgo.de.

Durch die Pötte ohne Panik

Aus: "DSV-Spezial" vom 5. 8. 2006

Im Juli 2006 wurden auf der Ostsee neue Verkehrstrennungsgebiete eingerichtet bzw. bestehende Zonen geändert. Wer dort korrekt navigiert, vermeidet teure Bußgelder und Kollisionen.

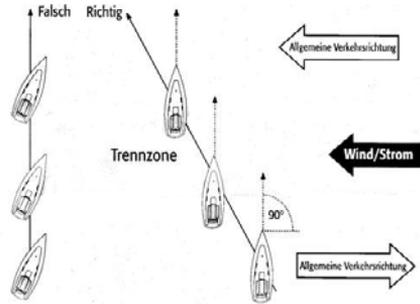
Auf Beschluss der International Maritim Organisation (IMO) traten am 1. Juli 2006 im Ostseeraum eine Vielzahl von Änderungen in Kraft, um die Sicherheit der Seeschifffahrt sowie den Umweltschutz zu optimieren.

Für Wassersportler sind vor allem die neu eingerichteten Verkehrstrennungsgebiete bzw. die Änderung bestehender Zonen von Bedeutung. Wer sich in diesen Bereichen falsch verhält, begeht eine Ordnungswidrigkeit und muss mit einer Geldbuße bis zu 375 Euro rechnen.

Die neuen Zonen:

1. Verkehrstrennungsgebiet „TSS Bornholmstgatt“.
2. Verkehrstrennungsgebiet „TSS North of Rügen“.
3. Küstenverkehrszone im „TSS South of Gedser“.
4. Tiefwasserweg „DW Route of Gotland Island“ zwischen Bornholmstgatt und dem Seegebiet westlich Huumaa.

Auf der Website www.bsh.de stehen im „Berichtigungsservice Karten“ sämtliche Änderungen für die jeweiligen Seegebiete. Bei umfangreichen Korrekturen werden dort auch Deckblätter veröffentlicht, die über die Seekarten geklebt werden können. Mitglieder der Kreuzer-Abteilung des DSV erhalten alle drei Monate die Publikation „Nautische Nachrichten“, in der sämtliche für die Sportbootschifffahrt re-



Wer einen Einbahnweg quert, sollte seine Yacht immer im rechten Winkel zur allgemeinen Verkehrsrichtung halten, auch wenn Wind oder Strom das Boot seitlich versetzen

levanten Berichtigungen dargestellt werden.

Das korrekte Verhalten in Verkehrstrennungsgebieten ist in Regel 10 der Kollisionsverhütungsregeln (KVR) verbindlich geregelt. Dort wurde unter anderem festgeschrieben, dass Fahrzeuge von weniger als 20 Meter Länge sowie Segelfahrzeuge die sichere Durchfahrt eines Maschinenfahrzeugs auf dem Einbahnweg nicht behindern dürfen. Das Queren von Einbahnwegen sollte grundsätzlich vermieden werden. Ist es unumgänglich, so muss die Kielrichtung - unabhängig von Wind und Strom - möglichst im rechten Winkel zur allgemeinen Verkehrsrichtung verlaufen (Grafik).

Ausführliche Informationen zum Thema sind auf der Homepage www.kreuzer-abteilung.org veröffentlicht. Die Kreuzer-Abteilung des DSV hat außerdem diverse Seminare zur Navigation in ihrem Programm.

*Leute mit Dachschaden
sind uns recht!*

Telefon (0431) 24 20 01
Möltenorter Weg 14 · Heikendorf

BUSCH
DACHDECKEREI
BAUKLEMPNEREI · FASSADENBAU

www.yachtwerft dick.de

Neubau von Holzyachten - Innenausbau - Reparaturen
Restaurierung klassischer Holzyachten
Nirobeschläge - Lackierungen - Service vor Ort

Yacht- & Bootswerft Helmut Dick, 24 226 Heikendorf, Korügen 9
email: yachtwerftdick@t-online.de
Tel. 0431 - 33 02 99, Fax 33 18 89



beschriften
+gestalten

Siegfried Hackbarth
Stakendorfer Tor 4 · 24217 Schönberg
fon + fax 04344 - 2342
www.schilder-schoenberg.de

DER GRAVEUR
POKALE · ZINN · EHRENPREISE

Pflanzenverkauf und Blumenfachgeschäft



Garten- und Landschaftsbau

Gartenneuanlagen und -umgestaltung
Erstellen von Gartenteichen, Setzen von Sichtschutzzäunen
Heikendorf, Hammerstiel 2, (Gewerbegebiet), Tel. (0431) 24 33 68

KLAUS GESCHE

Gärtnermeister

„Hiev rund“ - die beständigste Gruppe in der MSK

und auch die älteste. Seit 23 Jahren singen wir. Lieder von der See, Arbeitslieder von Deck alter Rahsegler, die ewige Ferne und die glückliche Rückkehr.

Mit im Schnitt 20 bis 25 Chormitgliedern treffen wir uns in den Wintermonaten, so von Ende Oktober bis Ende März, jeweils am zweiten und vierten Freitag im Monat im Clubheim. Beginn immer um 19:30 Uhr. In

geselliger Runde, begleitet von Akkordeon und Gitarre, singen und proben wir alte und neue Lieder. Gegen halb zehn machen wir Feierabend. Gern lockern wir unsere Zungen mit einem Gläschen Wein oder, je nach Kälte, auch mit einem Punsch.

In größeren Abständen ergeben sich Gelegenheiten für Auftritte; sei es bei Feierlichkeiten oder zusammen mit dem Kaltenkirchener Akkordeonorchester oder wie im letzten Jahr, ein schönes gemeinschaftliches Singen mit den Brummelbutschern. Das sind Höhepunkte, die wir dann alle gerne genießen.



... noch einige Worte in eigener, sprich Chorsache. Es war für mich im Herbst 2000 eine große Freude und aber auch ein Wagnis, das anspruchsvolle Erbe von Peter Urbahns anzutreten. Ohne die Unterstützung des kräftigen Akkordeons, virtuos von Jürgen Stellmach gespielt, hätten wir die letzten sieben Jahre wohl nicht geschafft. Jürgen Stellmach möchte zum Ende dieser

W i n t e r -
s a i s o n ,
Ende März,
aufhören. Für
die Gründe
haben wir
alle Ver-
ständnis.

Die Frage ei-
ner Auflö-
sung wird

von den Chormitgliedern erst gar nicht diskutiert. Das überzeugt von einem festen Zusammenhalt der Gruppe. Dieser Zusammenhalt bedeutet aber nicht, dass wir uns vor neuen Mitgliedern verschließen. Das Gegenteil ist der Fall. Auch wir haben Fluktuationen. Jeder ist willkommen. Keiner muss beim Eintritt vorsingen. Vielleicht spielt jemand von Euch ein Instrument, vornehmlich Akkordeon oder Bassgitarre.

Wir werden auch in der nächsten Saison wieder singen. Etwa Oktober soll's wieder losgehen. Zwei mal im Monat. Unseren neuen Akkordeonisten wer-

de ich in der Herbstausgabe 2007 unseres Vereinsheftes vorstellen. Es ist ein junger Mann, so viel sei verraten. Sollte das nicht jetzt ein Ansporn sein, auch mitzumachen?

Karl-Heinz Schroller
Chorleiter, Gitarre
Info:
Tel.: 0431/9088635
mail: kh.schroller@ki.tng.de

Schön wars auf Sizilien

(im Land wo die Zitronen bühen)

Ende Februar besuchte eine Gruppe von 30 MSK'lern und Freunden die historisch und von der Natur her sehr interessante Insel Sizilien, der größten Insel des Mittelmeeres. Geleitet von Sebastiano Gallina und fachkundig, aber auch sehr unterhaltsam von Antonio oder Mariella geführt, konnten wir uns von den Schönheiten der Insel und insbesondere von den z. T. ca. 3.000 Jahre alten Kultur- und Kunstschatzen überzeugen. Phönizier, Karthager, Griechen, Römer, Vandalen, Ostgoten und Araber prägten bereits in früher Zeit das Gesicht der Insel, bis sie 1061 von den Normannen erobert wurde.

Auch Eindrücke über die heutige Lebensart der Sizilianer kamen nicht zu kurz. Während der Busrundreise über die Insel war die Gruppe zunächst in Palermo und in Agrigento untergebracht, weitere 6 Nächte in Taormina, von wo aus die verschiedenen Ausflüge und Besichtigungen unternommen wurden. Alle 3 Hotels waren persönlich von Sebastiano ausgesucht, über den Stan-

dard und die gute Ausstattung gab es keine Klagen.

Der prachtvolle Mosaikenschmuck der 1174 erbauten normannischen Kathedrale in Monreale hat uns beeindruckt, auch die quirilige Hauptstadt Palermo mit dem orientalischen Markt und ihren historischen Bauten. Wir sahen den einsam gelegenen dorischen Tempel von Segesta und das griechische Theater, wir besichtigten in Agrigento das Tal der Tempel, in dem, umgeben von einer Mauer aus dem 6.Jh. v. Chr., eine Vielzahl antiker Tempel erhalten ist sowie in Piazza Armerina die alte Villa Romana del Casale mit einzigartigen Mosaikböden über eine Fläche von 3.500 Quadratmetern.

Vom hervorragend am Steilhang gelegenen „Excelsior Palace Hotel“ in Taormina hatte jedes Zimmer einen tollen Ausblick auf die hübsche hügelige Landschaft, auf die Buchten des Ionischen Meeres sowie auf den leicht rauchenden 30km entfernten Ätna. Diesen imposanten Blick hat man auch von



**Bootservice:
Wir machen das!**

MARX
TECHNIK ENTDECKEN



YAMAHA
Webasto
Standheizung

VDO KIENZLE
Eberspächer



Ihr kompetenter Partner wenn es rund ums Boot geht.
Große Ausstellungs- und Gebrauchtmotorenauswahl

Unsere Hotline: 04 31- 53 59 80

Faluner Weg 32 · 24109 Kiel-Mettenhof
Fax: 04 31-5 35 98 24 · E-mail: Marx-Kiel@Marx-Technik.de



*Gartenanlagen · Pflasterarbeiten · Umgestaltung
Schwimm- und Naturteichbau · Dachbegrünung*

Jens Matthiesen

Garten- und Landschaftsbau

Langer Rehm 20 f · 24226 Heikendorf · Fon (0431) 24 25 10 · Fax (0431) 24 52 87

**TAXI
HEIKENDORF**

☎ (0431) 2 46 00 + 2 46 66 + 24 25 26

Gisela Dreyer + Uwe Gerecke
Bügelsäge 9 · 24226 Heikendorf

Tag- und Nachtdienst, Stadt-, Nah- und Fernfahrten, Krankenfahrten
Kleintransporte, Material- und Kurierfahrten.

Kleinbus bis 8 Personen



dem griechisch-römischen Theater der 2.400 Jahre alten Stadt. Von Taormina aus unternahmen wir Wanderungen durch Bergdörfer, wir besuchten das Ätnagebiet und besichtigten landestypische landwirtschaftliche Betriebe zur Herstellung von diversen Sorten von Nüssen und Südfrüchten, sowie Winzereien und Weinkellereien, auch mit Verkostung.

Besonders beeindruckend war die Stadt Syrakus, eine der bedeutendsten



Städte der Antike und gleichzeitig die älteste Stadt Italiens. Die im 5.Jh. vor Chr. erbaute griechische Arena ist das größte und besterhaltene Theater Siziliens mit 134m Durchmesser. Die malestische Altstadt ist sehr sehenswert, der Athena Tempel wird heute vom barocken Dom umschlossen. Der riesige Naturhafen liegt westlich der Altstadtinsel Ortigia, und man kann sich heute noch vorstellen, dass hier bereits vor mehr als 2.500 Jahren griechische Seeleute mit ihren Schiffen sicheren Schutz finden konnten.

Der beginnende Frühling und das dauerhaft sonnige Wetter trugen zur guten Stimmung und Harmonie in der Gruppe bei. Wir hatten auch noch genügend freie Zeit, um uns in den hübschen Orten umzusehen, besonders in Taormina und dessen Umgebung, sowie direkt am Meer. Die Halbpension in den Hotels war sehr schmackhaft und das Buffet vielfältig.

Für viele Italienfans aus der MSK war es sicherlich nicht die letzte gemeinsame Reise. Daher planen wir bereits die nächste Flugreise für ca. Ende Oktober 2008. Dieses Mal wird Rom das Ziel sein sowie die südliche Toscana. Mehr Einzelheiten im nächsten Logbuch.

Klaus-Peter Roschinski

Besuch der Fachhochschule

Eine Gruppe der MSK hatte Gelegenheit, die schiffbautechnischen Labors der Fachhochschule Kiel zu besuchen. Äusserst lohnend für Segler, gehört doch das Institut mit seinem „Ableger“ - dem „International Yacht Research Unit“ - zu

Ob groß, ob klein...

alle Füße wollen gepflegt sein!

Für Ihr Wohlbefinden:
Fußreflexzonenmassage
Entspannungsmassage
Fingernägel-Design
Permanent Make up



Fußpflege und Kosmetik
Bettina Sellke - Tesch
Schulredder 16 • 24226 Heikendorf
Telefon 0431/2378910

calypso-sun
Die Sonnenose



Ragniter Ring 35 • 24211 Preetz • Tel. 0 43 42 - 15 55

Öffnungszeiten:

Mo. - Do. 10.⁰⁰ - 21.⁰⁰ / Fr. 09.⁰⁰ - 21.⁰⁰

Sa. 10.⁰⁰ - 19.⁰⁰ / So. 10.³⁰ - 18.⁰⁰



Hier auch Fußpflege • Terminvereinbarung
unter Tel. 0 43 42 - 15 55

INNOVATIVES
**SEGEL
DESIGN**

SCHULTZ DESIGN - KIEL

SEGEL FÜR CRUISING UND RACING YACHTEN

Profiltreu • langlebig • Individuell • Moderne
Fertigungstechnologie • Persönliche
Beratung & Service vor Ort

Rufen Sie uns an – wir
beraten Sie gern!
Tel. 0431/72 39 79



wir haben Profil

WWW.SCHULTZ-SEGEL.DE • LANGENKAMPWEG 12 • 24148 KIEL • TEL. 0431-72 39 79

den angesehensten in der Welt. Hochinteressant waren sowohl die Vorführung des Umlauf tanks, in dem Yachtrümpfe und deren Kiele und Ruder im Modell erprobt werden, wie auch des Windkanals, der zu Versuchen mit Modellen von Segeln, insbesondere Spinackern verwandt wird. (JLkl)

Laudatio auf einen ex-Takelmeister

Nach 7 verdienstvollen Jahren voller selbstloser Aktivitäten für unseren Verein, seinem Bootsbestand und das Vereinsheim verabschiedete sich Jürgen Marckmann vom Posten des Takelmeisters. Wir, die wir in diese Fußstapfen tre-

ten, werden es nicht leicht haben, diese Lücke, die er reißt auszufüllen, obwohl wir zu zweit sind.

Wir sind sehr froh, daß Jürgen sich dankenswerter Weise bereit erklärt hat, uns nicht im Regen stehen zu lassen und uns weiterhin mit seinem Sachverstand zur Seite steht.

Lieber Jürgen, wir danken Dir auch dafür, daß Du uns einen „Hardware-Bestand“ in einem tadellosem Zustand übergibst, so dass wir etwas Zeit haben werden, um uns in die Materie einzuarbeiten.

Wir wünschen Dir, dass Du jetzt u.a. auch etwas mehr Zeit zum Segeln mit Deiner Renate gewinnst.

Max Hoof und Rudolf Köser

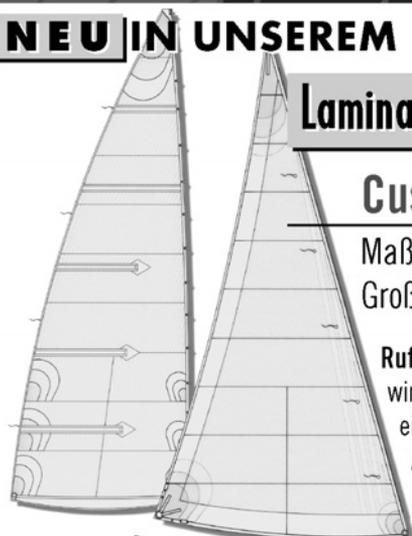
NEU IN UNSEREM SEGELPROGRAMM!

Laminat Segel zu Dacron Preisen

Custom Axis Laminat

Maßgeschneiderte High Performance
Groß- und Vorsegel

Rufen Sie uns an,
wir erstellen Ihnen gern
ein unverbindliches
Angebot.



momentumSAILS

**SCHULTZ
SEGELMACHER**

WWW.SCHULTZ-SEGEL.DE · LANGENKAMPWEG 12 · 24148 KIEL · TEL. 0431-72 39 79

Seeadler in Schleswig-Holstein

(JK) Was ist das für ein Greifvogel, der dort über unserem Kopf seine Bahnen zieht? Diese Frage haben Sie sich doch bestimmt auch schon mal gestellt, als Sie durch unser schönes Schleswig-Holstein gefahren oder gewandert sind. Das es sich dabei vielleicht um einen Seeadler handeln könnte, der sich bei uns wohlfühlt, darauf kommen die meisten allerdings nicht. Was lag daher also näher als einen Fachmann dazu einmal einzuladen. Gesagt – getan. Der Ornithologe K. Röder hatte am 18. Februar über die heimischen Seeadler einiges zu erzählen gehabt. Dabei sind die hier lebenden Seeadler bitte nicht mit dem amerikanischen Wappentier, dem Weißkopfseeadler, zu verwechseln. Seit einigen Jahren steigt die Population der Tiere erfreulicher Weise wieder an. In diesem Jahr siedelten sich in Schleswig-Holstein vier neue Seeadlerpaare in den Kreisen Nordfriesland, Rendsburg, Segeberg und Ostholstein an. Dabei ist insbesondere die Neuan siedlung auf der Insel Fehmarn hervorzuheben, da es für die Insel keine Angaben über ein historisches Brutvorkommen gibt. Der Seeadlerbrutbestand in Schleswig-Holstein ist im Vergleich zum Vorjahr mit 45 Brutpaaren etwa gleich geblieben (46 Bp in 2005). Hinzu kommen sieben weitere Revierpaare, die in 2006 nicht mit einer Brut begonnen haben. Die Ursachen für das Ausbleiben einer Brut sind unter-

schiedlich und waren in diesem Jahr entweder durch den Verlust eines Brutpartners oder durch massive menschliche Störungen in Horstnähe zu Beginn der frühen Brutzeit (Februar/März) begründet. 38 Paare brüteten erfolgreich und brachten 64 Jungadler zum Ausfliegen. Aufgrund der naturräumlichen Ausstattung liegt der Schwerpunkt der Verbreitung nach wie vor in den gewässerreichen Kreisen Plön und Ostholstein. Wer sich die Adler mal „Auge in Auge“ betrachten möchte, kann dies ganz in der Nähe machen. Eine Beobachtungsstation in Barsbek ist von der Projektgruppe Seeadlerschutz eingerichtet worden. Beachten Sie bitte, dass diese Station nicht direkt mit dem Auto angefahren werden kann. Parken Sie am besten am Dorfteich in Barsbek und gehen zu Fuß zu der ca. 1,5 km entfernten Station. Selbstverständlich können Sie die Station aber auch mit dem Fahrrad anfahren. Nähere Informationen gibt es unter:

www.projektgruppeseeadlerschutz.de



E
EDEKA

aktiv markt

Ristow

*immer ein
Tick besser!*

Tobringer 4 • 24226 Heikendorf
☎ 25 80 600

• **Lotto Toto**

Nutzen Sie auch unseren

Lieferservice

an Haus und Boot

jeweils Dienstag und Freitag

- Anruf genügt -



Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8-20 Uhr Sa 8-16 Uhr

Globaler Klimawandel - Wie soll er in Schleswig-Holstein aussehen?

(Kurzfassung eines Vortrages von Jens Meincke)

Klimawandel ist ein natürlicher Vorgang im Erdsystem: Das von der Sonneneinstrahlung getriebene Zusammenspiel der Atmosphäre, der Erdoberfläche und des Meeres führt zu den von uns als „Wetter“ bezeichneten schnellen Veränderungen genauso wie zu den unter „Klima“ zusammengefassten Veränderungen im Zeitbereich von Jahrzehnten bis Jahrtausenden. In dieses Geschehen greift die Menschheit seit Beginn der In-

Bedrohung wahrgenommen und als Aufforderung zum umgehenden Handeln verstanden wurden.

Nun erfolgen die globalen Veränderungen keinesfalls gleichförmig, sondern sie prägen sich regional und lokal sehr unterschiedlich aus. Dieses kann, ausgehend von den Ergebnissen der globalen Vorhersagen, durch eine Kette weiterer Modellrechnungen dargestellt werden. Im Hamburger Max-Planck-Institut für Meteorologie sind solche Rechnungen auch für die Region Schleswig-Holstein durchgeführt worden. In einer Tabelle zusammengestellt, müssen wir

Tab.: Vorhergesagte Veränderungen in Kiel für 2080 im Vergleich zu heute

	Winter	Sommer	Frühjahr	Herbst
Temperaturanstieg °C	3,5 bis 4,0	1,5 bis 2,0	2,5 bis 3,0	3,0 bis 3,5
Niederschlagszunahme %	20 bis 30	-20 bis -30	10 bis 20	5 bis 10
Windverstärkung m/sec.	0,5 bis 0,7	-0,2 bis -0,3		
Wasserstandserhöhung m		0,4 bis 0,6		

dustrialisierung u.a. aktiv durch Veränderungen der Zusammensetzung der atmosphärischen Gase ein. Die Ergebnisse der Klimaforschung sagen schon länger einen für die jüngere Klimageschichte extremen Wandel innerhalb dieses Jahrhunderts voraus. Es hat aber bis zum Februar 2007 gedauert, ehe die von der Weltgemeinschaft der Klimaforscher unter hohem Presseaufwand dargestellten Veränderungen von Temperaturen, Niederschlägen, Wind und Wasserständen samt Angaben zu ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit von der Öffentlichkeit einschließlich der Politik als reale

für Kiel von folgenden Veränderungen gegenüber heute ausgehen:

Den Rechnungen liegen Annahmen zugrunde, insbesondere über die Entwicklung der Kohlendioxidkonzentration in der Luft. International sind dazu eine Reihe von Szenarien entwickelt worden. Hier wurde ein Anstieg verwendet, wie er einer „vernünftigen“ Entwicklung der Kohlendioxid-Emissionen durch Einhaltung von Verhandlungen wie dem Kyoto-Protokoll entspricht.

Betrachtet man die Tabelle mit dem verengtem Blick eines Ostsee-Seglers, dann bringt uns der prognostizierte Klimawandel verbesserte Segelbedingungen. Aber als Segler sind wir auch Bürger in einer globalisierten Welt

und so müssen wir die anstehenden Veränderungen als extreme Herausforderung annehmen.

Bewährter Schutz auf allen Meeren: Die Gothaer Versicherungen für Bootseigner.

Sie suchen einen Partner, der Ihnen bei jedem Wellengang zur Seite steht? Mit Versicherungen, die Ihnen umfangreichen Schutz garantieren? Dann haben wir die optimalen Lösungen für Sie.

Generalagentur Kiel - Gothaer Wassersportcenter
Michael Küppers u. Peter von Essen
Hopfenstr. 47, 24103 Kiel
Tel. 0431-6 20 19, Fax 0431-67 35 68
generalagentur_kiel@gothaer.de, www.gothaer.de



Gothaer
Wir machen das.

Dipl.-Ing. Ralf Hanke

Ingenieur für Schiffbau
und Schweißtechnik

Tel: 0170 / 2 857 857

Werkstatt:
Korügen 9
24226 Heikendorf

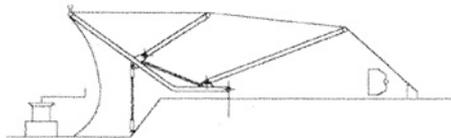
www.artemetall.de

Design in Edelstahl

Planung

Konstruktion

Ausführung



Yachtbeschläge
Balkongeländer

Treppengeländer
Vordächer

Ziergitter
Zäune

1. MSK Boßel-Turnier

von Heidi Klausner

Fast 60 MSKlerinnen und MSKler bewiesen am 4.2.2007 bei Sonnen-



Wer hat die richtige Technik?

schein und bitterkaltem, steifen Westwind, dass sie bei solchem Wetter nicht nur segeln sondern auch an Land mit der Boßel-Kugel gut umgehen können. So übten sich Werferinnen und Werfer im Alter von 8 bis 80 auf einem 6 Kilometer langen Rundweg durch die Salzwiesen zwischen Heidkate und Holm in dieser ostfriesischen Nationalsportart. Ziel ist, mit möglichst wenigen Würfeln eine festgesetzte Distanz mit der fast 2 Pfund schweren Boßel-Kugel zu schaffen. Das braucht Kondition und Geschicklichkeit, aber auch etwas Glück. Denn nach dem Prinzip der größten Mehrheit bevorzugt die Kugel in Pfützen zu rollen, sich seitwärts ins Gebüsch zu schlagen oder, wenn Gräben den Weg säumen, in diesen schnellstens ein Bad

zu nehmen. Es treten immer zwei Mannschaften gegeneinander an - je 5 bis 7 Personen sind optimal. Die Reihenfolge der Werfer ist festgelegt, daher spielen jeweils festgelegte Pärchen gegeneinander, d. h., die Nr. 1 von Mannschaft 1 spielt immer gegen die Nr. 1 von Mannschaft 2 usw. Der Beginner wird ausgelost, danach spielt der Werfer der zweiten Mannschaft. Den nächsten Wurf hat nun die zurückliegende Mannschaft. Wenn es nun eine Mannschaft mit zwei Würfeln hintereinander nicht schafft, die vorgelegte Kugel zu überholen, hat man einen „Schöt“ gewonnen. In diesem



Boßeln ist auch Wassersport

Fall setzt der nicht zum Zuge gekommene Spieler aus und das Spiel geht auf das nächste Pärchen über.



Auch beim Boßeln eine gute Figur

So kämpften die Mannschaften um Wurf und Schöt, fischten auch mehrfach mit dem „Kraber“ die Kugeln aus Gräben, wenn ein Wurf dem Verlauf des Weges doch nicht so recht folgen wollte. Besondere Mühe bereiteten die weichen Wirtschaftswege, wo Hindernisse und Matsch nur kurze Würfe zuließen. In Fernwisch trafen sich am Ende zu einem Picknick, wo die Turnierausrichter die Sportler mit einem zünftigen Winterkorn begrüßten. Dort waren auch die mitgebrachten Getränke und Speisen in unserem Wagen vor Turnierbeginn schon abgestellt worden.

Eigentlich sollte auch der restliche Weg noch boßelnd zurückgelegt werden, aber die Schwere der Strecke hatte die veranschlagte Zeit doch

deutlich länger werden lassen und die Handballweltmeisterschaft sollte in Kürze beginnen. Per Auto ging es dann ins MSK-Heim, wo gemeinsam der tolle Gewinn der Handballweltmeisterschaft am Fernseher verfolgt und die Siegermannschaften des Boßel-Turniers mit Preisen gebührend geehrt wurden.



Zum Schluss gabs eine Stärkung

Mit einem zur kalten Jahreszeit passenden, deftigen Grünkohllessen klang das Boßel-Turnier aus. Übereinstimmend wurde geäußert, daß dieses familienfreundliche Turnier in lobenswerter Weise Jung und Alt zusammengeführt hätte und, dass im nächsten Jahr unbedingt das 2. Boßel-Turnier stattfinden muß.

www.freilauf-rad.de

Ihr Fahrradladen in Heikendorf



Stevens • Fahrradmanufaktur • Koga Miyata
Gudereit • Cycle Wolf • VauDe • Agu Sport


FREILAUF

Dorfstraße 17 • Heikendorf
Tel. (0431) 77 777



Flaggen-Store

Fahnen, Masten + Zubehör
Komplettanbieter im Digitaldruck

Am Jägersberg 14, D-24161 Altenholz
Tel: 0431-66700-0 Fax: 0431-57090-92

info@schild-flaggen.de, www.schild-flaggen.de

- Vereins / Traditionsfahnen
- Fahnenmasten und Zubehör
- Werbefahnen / Banner
- Sonnenschirme, Beachflags
- Signalflaggen / Bootsfahnen
- Internationale Flaggen
- Städte- und Gemeindeflaggen
- Digitale Großbilder
- Nationale Flaggen
- Applikationen
- Textildruck und -stick
- Tischflaggen / -banner
- Spannbänder / Wimpelketten
- Pins / Aufkleber / Aufnäher etc.

Neubauten - Reparaturen - Winterlager - Service



K N I E R I M

INDIVIDUAL YACHTS

KNIERIM Yachtbau GmbH - Uferstraße 100 - D-24106 Kiel - www.knierim-yachtbau.de
fon: +49 (0) 431 / 30 10 60 - fax: +49 (0) 431 / 30 10 619

Ihre Fachwerkstatt rund ums Rigg:

- Niro-Drahtseile
- Niro-Beschläge
- Drahtseilverpressungen
bis 16 mm
- Drahtseilreparaturen
- Rollreiffanlagen
- Boots- und Hebebänder
- Boots-Abdeckplatten
- Gleistein-Yachttauwerk
- Spleißarbeiten
- I.EE SAILS Service Point

www.luehje-juers.de

Wir beraten Sie kompetent und umfassend. Bitte rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns. Überzeugen Sie sich von unserer Leistungsfähigkeit!

Fon: 0431-71 82 90

Fax: 0431-71 829 20



Lühje & Jürs

GmbH & Co. KG

Sell- und Hebetechnik - Industriebedarf

24145 Kiel · Wellseedamm 9



Seglers Trickkiste 2 und 3- die zwei Klassiker

Das sind Tricks u. Tipps von Segler für Segler. Der Autor hat die Tipps vieler Segler in zwei Bänden gesammelt. Hier finden sogar alte Salznackeln noch etwas Neues.

Band 3, 100 Seiten, ISBN 3-934919-03, Band 2, 108 Seiten, ISBN 3-934919-01-04 je Eur. 12,75

Inseln der Ostsee von Rolf Reinicke

Alle großen und zahlreiche kleine Inseln der Ostsee, vorgestellt in einzigartiger Vollständigkeit. Meisterhafte Fotos präsentieren die vielfältigen Landschaften und die Schönheiten der Natur. Ein Buch für alle Naturliebhaber.

196 Seiten, 166 Farbfotos, 24 Pläne Format 22 x 30 cm. Euro 24,50 ISBN 3 - 88412-356-4

Ein Traum wird wahr von Gudrun Calligaro

42-jährige Stuttgarterin segelt allein um die Welt und besteht die härtesten Bewährungsproben bis hin zur Kenternung.

250 Seiten, 42 Farbfotos, 1 Routenkarte, Format 13,5 x 21,5 cm Euro 12. — ISBN 3-7688-1849-9

Wetter an Bord Autoren des Seewetteramtes

Das Praxishandbuch für das Wetter auf Nord- u. Ostsee. Ideal für die Törnplanung zu Hause im handliche Format.

212 Seiten, 59 Farbfotos, 48 Grafiken, 63 Karten, Format 14 x 20 cm. Euro 19,80, ISBN 3-88412-435-8

F a . H a s e n b e i n

Lebensmittel - Feinkost

Kolonnenweg 17· 24226 Heikendorf

☎ 24 24 91

Liefersevice

Heim + Boot

Kalte Platten

Partyservice

Mitgliederbewegungen

Mitgliederbewegungen (Stand: 16.03.2007)

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Ordentliche Mitglieder

Mitgl.-Nr. 999	Frithjof Becker geb. 12.10.1964	Dorfplatz 1a Tel. 79 03 12	24147 Klausdorf fbecker@com.com
1004	Dr. Ulrike Fröhlich geb. 25.06.1966	Schönkamp 13 Tel. 239 43 01	24226 Heikendorf ulrike.froehlich@gmx.de
1005	Dr. Stefan Voelckers geb. 13.04.1970	Mötenorfer Weg 28 Tel. 24 88 89	24226 Heikendorf stefan.voelckers@klein.net

Familienmitglieder

Mitgl.-Nr. 1000	Anne-Marie Schönfeld geb. 13.03.1975	Adolfplatz 7 Tel. 982 80 81	24105 Kiel anne-marie.dorner@gmx.de
-----------------	---	--------------------------------	--

Jugendmitglieder

Mitgl.-Nr. 1001	Pla Gellings geb. 20.10.1997	Hindenburgstr. 4b Tel. 237 98 80	24226 Heikendorf
1002	Sean Liste geb. 24.07.1992	Neuheikend. Weg 123a Tel. 23 989 389	24226 Heikendorf mokell@t-online.de
1003	Insa Conradi geb. 21.09.1993	Rührbrook 47 Tel. 24 56 38	24226 Heikendorf haus-rungholt-conradi@t-online.de
1006	Fynn Malte Reck geb. 31.10.1995	Walnussring 24 Tel. 04340-40 28 08	24239 Achterwehr
1007	Leif Torben Reck geb. 16.03.1997	Walnussring 24 Tel. 04340-40 28 08	24239 Achterwehr
1008	Amelle Gröpper geb. 18.05.1997	Schönkamp 20a Tel. 240 53 00	24226 Heikendorf
1009	Kalinka Pølsen geb. 20.01.1995	Granitzer Weg 30 Tel. 23 98 95 53	24226 Heikendorf
1010	Paul Fröhlich geb. 28.07.1995	Schönkamp 13 Tel. 239 43 01	24226 Heikendorf ulrike.froehlich@gmx.de

Adressenänderungen

238	Karl E.A. Hamann	Heinr.-Nicolaus-Str.15	82140 Olching
730	Sven Wendschlag	Ostelstr. 7 - 9	55118 Mainz
795	Rabea Dillkuhn	Niemannsweg 24 a	24105 Kiel Tel. 0178 2580071
801	Karl-Heinz Schrollor	Kanalstr. 67	24159 Kiel Tel. 90 88 635
901	Nadine Kunze	Steenbrook 19	24226 Heikendorf Tel. 24694
	Nina und Jonas Klose	Am Sportplatz 14	24235 Stein Tel 04343 42437E

Zum 31.12.2006 sind weiterhin ausgeschieden:

275	Frank Rühr OM	721	Lena Pleper JM
284	Hans Hasenbein OM	729	Torben Stoltenberg JM
410	Jonas Steib OM	833	Johanna Lantowski JM
428	Heinz Seibler OM	842	Dana-Katharina Bültner JM
573	Wolfg Schwennicke FM	933	Kai-Ove Jensen JM
622	Thobias König JM	977	Lennard Dethlefsen JM
651	Christiane Stoltenb JM	996	Jan Both JM
652	Mahias Stoltenb JM	997	Marianne Semel JM

Ehrungen

Anlässlich des Stiftungsfestes am 11.November 2006 wurden die Mitglieder Klaus-Peter Roschinski und Jürgen Weisbrod für Ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit mit der Silbernen Ehrennadel des Segler-Verband Schleswig-Holstein ausgezeichnet.

Die Ehrennadel in Silber der MSK für 25-jährige Mitgliedschaft wurde anlässlich der Jahreshauptversammlung am 16.März 2007 verliehen an:

Ingrid Lubitz	Anneliese Oberschelp
Friedrich Schuchard	Arnold Oberschelp
Frank Schlevoigt	Andreas Oberschelp

Mitgliederbewegungen

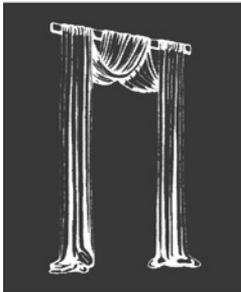
Einer schönen Tradition folgend möchte ich mich nun den Vereinsmitgliedern vorstellen.

Mein Name ist Frithjof Becker, 42 Jahre alt und wohnhaft in Klausdorf-Schwentine.

Durch meinen Großvater und Vater bin ich schon seit meiner Jugend mit dem Segelsport verbunden und versuche nun meiner Frau und meinen zwei Kindern dieses Hobby weiterzugeben. Nach einem Spaekhugger und einer Cafe 24 Sport sind wir jetzt bei einer mehr tourentauglichen First 300 angelangt und freuen uns auf einen ersten Segelsommer mit Heimat-hafen Möltenort.

mfg

Frithjof Becker



HOOF

RAUMAUSSTATTUNG

schöne Stoffe soll man fantasievoll aufhängen

Blumenweg 24 (hinter d. Rathaus), 24226 Heikendorf, Tel. + Fax 0431/24606

Howe GmbH

HANS-JÜRGEN HOWE Dachdeckermeister

Dachdeckerei
Bauklempnerei
Fassaden und Gerüstbau
Veluxfenstereinbau
Innenausbau, Isolierungen
Flachdachtechnik
Balkon- und Terrassen-
beschichtungen
Kemperol Lizenzbetrieb
Schnee- und Eisbeseitigung

Alte Lübecker Chaussee 20 · 24113 Kiel · Tel. 0431/688262 · Fax 0431/688105 · Mobil 0171/3243359

Termine

MSK Termine Frühjahr / Sommer 2007 (vorläufig)				
Turnusmäßige Termine				
1. o. 2. Di. im Mona		19:00	Vorstandssitzung	MSK Heim
Freitags		17:00	Jollentraining (Erwachsene)	MSK Hafen
Einmalige Termine				
5. Mai	Sa	14:00	Ansegeln Dickschiffsegler	Fahnenmast Hafen
7. Mai	Di	16:00	Ansegeln Jugendabteilung	MSK-Heim
23. Mai	Mi	18:00	Mittwochswettfahrten 1. Wettfahrt HYC/MSK	HYC Feuerschiff
1. Jun	Fr	18:30	24-Stunden-Segeln	MSK Heim
8/10. Jun			Schnuppersegelkurse Opti (auf Anmeldung)	MSK, Hafen
9. Jun	Sa	12:00	3. Segeltag für Kinder und Jugendliche	MSK, Hafen
30. Jun	Sa	16:00	MSK - Stegfest	MSK Heim
26.-28. Jun			Pfingstgeschwaderfahrt mit Grillen	Grauhöft/Schlei
16. Jun	Sa	10:00	Kieler Woche	MSK Teamwork
17. Jun	So	10:00	Regattabegleitfahrten	MSK Teamwork
18. Jun	Mo	10:00	Regattabegleitfahrten	MSK Teamwork
19. Jun	Di	10:00	Regattabegleitfahrten	MSK Teamwork
21. Jun	Do	10:00	Regattabegleitfahrten	MSK Teamwork
22. Jun	Fr	10:00	Regattabegleitfahrten	MSK Teamwork
8/9. Sep			Geschwaderfahrt nach Eckernförde	
15. Sep			Seglertreffen auf der Förde zur Schiffstaufe der Color Magic	Kieler Innen- und Außenförde
16. Sep	Sa	12:00	Bürgermeister- Familien-Pokal	MSK-Heim/Aussenförde
23. Sep	So	14:00	Absegeln	MSK-Heim/Innenförde
Vorschau				
3/4. Nov			MSK Rallye	
17. Nov	Sa	20:00	Stiftungsfest	MSK-Heim
30. Nov	Fr	19:00	Preisskat	MSK-Heim
Termine der Jugendabteilung : siehe Internet und besondere Aushänge bzw. verteilte Handzettel				

Stand: 16.04.2007

Termine ausgewählter Wettfahrten 2007

Von Frank Kupinska

Termine der FördeCup-Wettfahrten 2007

Stollergrund / Baltic	12./13.5.07	
24-Stunden - Segeln	1.6 - 2.6.07	
Ærø-Rund	8.-10.6.07	
Stickenhörn	25.8.07	
RVO	26.8.07	
Ki - Eck - Wettfahrt	1.9.07	(neu im Programm !)
Ehrenmal - Pokal	22.9.07	

weitere interessante Events

- 1.-3.6. Fyn Cup (kollidiert mit 24h)
- 8.-10.6. Fyn rundt (kollidiert mit Ærø-Rund)
- 26.-27.5. ('neue') Aalregatta (Pfingsten)
- 15.-19.8 HSH Blue Cup (Kiel - Kopenhagen -Kiel) (ORC-Meßbrief !)
- 15.9. Bürgermeister - Pokal

dann natürlich noch Kieler Woche (ORC-Meßbrief !)

interessant hier:

Veranstaltungen am 16. (Welcome-Race), 17. und 22. 6. (After Work Race)

- habe ich aber wegen meiner Blue Race - Teilnahme diesmal nicht 'auf dem Radar

Norddruck Neumann

Impressum

Herausgeber: Möltenorter Seglerkameradschaft e.V.
Möltenorter Weg 3, 24226 Heikendorf
Telefon: (0431) 24 16 74
Internet: www.msk-segeln.de
e-mail: info@msk.segeln.de

Redaktion und Annahme von Beiträgen:
Holger Scheidler, 1. Vorsitzender
Steenbrook 13, 24226 Heikendorf
Telefon: (0431) 24 36 47
e-mail: HScheidler@aol.com

Jürgen Lehmkuhl
Eekmissen 13, 24226 Heikendorf
Telefon: (0431) 24 23 87
e-mail: lehmkldhdf@freenet.de

Anzeigen: Rolf Müller
Steffensbrook 28, 24226 Heikendorf
Telefon: (0431) 24 36 34, Fax: (0431) 24 39 08
e-mail: rolfkh.mueller@t-online.de

Layout: Rudolf Köser
Gerstenhof 26, 24232 Schönkirchen
Telefon: (04348) 8208, Fax: (04348) 91 99 43
e-mail: rudolf.koeser@nexgo.de

Druck: Norddruck Neumann GmbH
Wellseedamm 18, 24145 Kiel
Telefon: (0431) 71 70 90

Das LOGBUCH ist die Vereinszeitschrift der Möltenorter Seglerkameradschaft e.V. Erscheinungsweise: zweimal jährlich, im Frühjahr zum Ansegeln und im Herbst zum Stiftungsfest.

Das nächste Logbuch erscheint im Herbst. Ihre Beiträge erbitten wir bis spätestens Mitte September.

Bankverbindungen:
Sparkasse Kreis Plön, Zweigstelle Heikendorf, BLZ 21051580
Geschäftskonto: 30.002.356 - Beitragskonto: 30.002.349